

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 76.

Sonntag den 30. März

1879.

Mein großer 50 Pf.-Bazar, Ellenbogengasse 10,

bietet in bekannter Weise nur das Neueste und Grobartigste und empfiehlt zur Frühjahrs-Saison besonders: Damen-
tragen in den modernsten Façons mit und ohne Stickerei in recht guten Qualitäten, sowie etwas ganz außer-
gewöhnlich Billiges in gestrickten Kinderstrümpfen, einfarbig, vorrätig in den schönsten Farben und
in allen Größen. Artikel der Haushaltung, sowie passend zu Gelegenheits-Geschenken, in großer Auswahl.

J. Keul, Ellenbogengasse 10,
Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

16446

Allgemeiner Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden.

Heute Sonntag den 30. März Nachmittags 4 Uhr
findet im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, 1 St. h., eine
außerordentliche General-Versammlung
statt.

Tagesordnung: 1) Abänderung resp. Ergänzung des
neuen Krankentasse-Statuts gemäß
des Bescheides Königl. Regierung.
2) Berathung und Beschlussfassung der
Statuten der Sterbefasse.

Der Vorstand.

97

Bei uns erschien soeben:

Fest-Predigt

zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und
Königs am 22. März 1879,
gehalten im Festgottesdienste zu Wiesbaden von

H. A. Bayer,
Regierungs- und Schulrath.

Preis 50 Pfg.

Der Reinertrag ist zum Besten des Vater-
ländischen Frauenvereins in Wiesbaden
bestimmt.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

47

Den geehrten Damen

zeige ich hiermit den Empfang der Frühjahr- und
Sommermoden an und empfehle namentlich auch eine
große Auswahl

Garnirter Hüte.

16362

Christ. Jstel, Langgasse 15.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 4. April c. Abends 7 Uhr
im grossen Casino-Saale:

Vierte (letzte) Soirée

51

für Kammermusik.

Hemden nach Maass

anerkannt für gutes Sitzen

in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz

per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mark an.

Grösstes Lager

fertiger

16468

Herrn-, Damen- & Kinder-Wäsche

empfehlen

Ad. Lange,

Wäsche-Fabrik,

Sd Langgasse 8d, gegenüber der Hofapotheke.

Hochzeits-Geschenke.

Luxus- und Gebrauchs- Gegenstände

zu billigen, aber festen Preisen
empfiehlt

Philipp Engel,

Webergasse 1, „Zum Ritter“.

286

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel **zu billigen, festen Preisen**
in reichster Auswahl.

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

➡ **Mustersendungen erfolgen franco.** ➡

**Ludwig Ganz, Mainz,
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.**

13988

Bekanntmachung.

Musterungsgeschäft pro 1879.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 18., 19., 21. und 22. April d. J. statt, und zwar werden am 18. April die 1857 et retro Geborenen, sowie die 1858 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens H., am 19. April c. der Rest der 1858 Geborenen und der im Jahre 1859 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens G., am 21. April c. der Rest des Jahrgangs 1859 zur Vorstellung kommen.

Am 22. April c. findet die Losung, sowie die **Classifikation** der Reservisten, **Landwehrlente** und **Ersatz-Reservisten I. Klasse** statt.

Diejenigen Ersazpflichtigen, welche Reclamationen vorzubringen haben, haben die desfalligen Gesuche bis längstens den 1. April c. der hiesigen Gemeindebehörde vorzulegen. Die Angehörigen, Eltern und Brüder über 16 Jahre, wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. die Befreiung eines Ersazpflichtigen beantragt worden ist, müssen an dem Tage, an welchem der Reclamirte vorgestellt wird, ebenfalls erscheinen und beim Namensanruf desselben mitvortreten, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Sämmtliche Erfassungspflichtigen haben an den Tagen, zu denen dieselben noch besonders durch die Gemeindebehörde vorgeladen werden, sich **pünktlich um 7 Uhr Morgens** im **Rathhaussaale** hieselbst, **Marktsstraße 5**, im **sauberen Anzug**, mit einem **frisch gewaschenen Hemde** bekleidet und **sauber gewaschen** der Commission vorzustellen, und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer **Executionsstrafe** bis zu 10 (zehn) **Mark** oder verhältnißmäßiger **Haft** bestraft.

Der Königl. Polizei-Director.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 18. und 19. März in den Distrikten Tannenstiel, Winterbuch, Saidekopf und Weiden abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt worden.

Chausseehaus, den 29. März 1879.

Der Oberförsterei-Verwalter.
W e g e n e r.

274

Römerberg 16 ist ein neuer **Confirmandenrock** zu verkaufen.
Ein **Kinderwagen** zu verk. fl. Schwalbacherstr. 7, 1. St.
Keine, nichtblühende **Frühkartoffeln** und **Säegerste**
zu haben bei **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18. 16464

Notizen.

Morgen Montag den 31. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von eleganten Mobilien, Delgemälden und Kupferstichen u.,
in dem Hause Taunusstraße 10, zwei Steigen hoch. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Verpachtung eines städtischen Grundstücks im Distrikt „Geisheid“, an Ort
und Stelle. Sammelplatz an der Welltrigmühle. (S. Eogl. 75.)

Möbeltransporte und Umzüge

mittels offener und gedeckter **Federwagen** unter Garantie,
Verpackung von Möbeln, Glas, Porzellan, Bildern u. und
Verandt derselben per Bahn in Waggons mit oder ohne
 Umladung, sowie über Land mit Möbelwagen,

Ausfuhr der mit der Bahn ankommenden Möbeltransporte,
Aufbewahrung ganzer Wirthschaften und einzelner
Möbel und Waaren

übernehmen zu billigen Preisen und reeller Bedienung

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6,
Expeditions-, Möbel-Verpackungs- und Transport-
Geschäft. 13556

Kener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

13504 W. Philippi, Soßschloss, Dambachthal 4.

Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.
15289 Jac. Leber, Morikstraße 6.

Stiftstraße 7

ist eine große Auswahl schöner Rosenbäumchen von jeder Höhe, sowie Schling- und Monatrosen zu haben bei
15830 Gärtner Ferneckes.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler.** Steingasse 5. 188

Röderstraße 15 ist eine schlagende Drossel zu verk. 16489

Kanarienvogel zu verkaufen Michelsberg 13, Part. 16504

Plakate: „Ausverkauf“ vorrätig in der Expedition d. Bl., Langgasse 27.

Zur Beachtung.

Morgen Montag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr findet die bereits annoncierte Möbel-Versteigerung der Frau von Salmuth, Tannusstraße 10, 2 St. h., durch den Unterzeichneten statt.

H. Martini, Auctionator.

NB. Die Möbel sind sehr gut erhalten und werden um jeden Preis zugeschlagen.

460

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. April Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird der Rest des großen Möbel-Ausverkaufs in dem Auctionslokale

11 Nerostrasse 11 öffentlich versteigert.

460

H. Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden wegen Abreise einer Familie und durch den Quartal-Umzug zugebracht, folgende Gegenstände, als:

Sophas, 1 Sessel, Stühle, runde und vier-eckige unpolirte und tannene Tische, Kommoden, 1 Console, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, 1 Küchenschrank, 1 Teppich, Spiegel, Bilder, Kleider, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe, 1 eleganter Lüster zc.,

gegen gleich baare Zahlung im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxwerth.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

481

$\frac{1}{2}$ Stück 1878^{er} Aepfelwein zu verkaufen.

16444

Villa Marix, Eltville.

Blane Pfälzer Kartoffeln I. Qualität

per Malter 8 Mark, größere Parthien entsprechend billiger, zu haben Adlerstraße 27.

16474

Stoffe-Versteigerung.

Mittwoch den 2. April, Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird eine weitere Parthie der aus früheren Auctionen bekannten Stoffe zc., als:

40 Meter verschiedene Lamas, Schürzenzeug, 40 Meter Hosentoffe, 45 Meter feine Herrenstoffe, 80 Meter Barchent, 250 Meter Bettzeug (verschiedene Muster und gute Qualität), mehrere Stücke Gedrucktes, Rips, ganz feines Leinen zc. zc.,

im Auctionslokale Friedrichstraße 6 öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

481

Grosse Cigarren-Versteigerung.

Dienstag den 1. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, sollen wegen Reducirung eines hiesigen Geschäftes ca. 30,000 Cigarren verschiedener Sorten in unserem Locale Schützenhofstraße 3 öffentlich versteigert werden. Proben werden am Tage der Versteigerung verabreicht.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Baumwoll-Strümpfe

für Damen und Kinder sind nunmehr größtentheils eingetroffen und empfehle ich solche als außerordentlich preiswürdig.

Beinlängen eigener Striderei

in Estremadura und Doppelgarn, bekanntlich die besten Qualitäten für Strümpfe jeder Art, großes Sortiment, in täglich frischer und neuer Waare am Lager.

Ludwig Hess,

16499

Webergasse 15.

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an: Concert. 16461
Entrée frei. Ch. Petri.

Repetirstunde

heute Abend von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an im „Saalbau Denle“, wozu ergebenst einladet
16462

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Waschmaschine, wenig gebraucht, billig abzugeben Stifstraße 4. 16459

Mein reiches Lager in Bijouterie- und Juwelen-Gegenständen

empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen auf das Angelegentlichste.

J. H. Heimerdinger, Hof-Juwelier,
alte Colonnade No. 20 & 21.

Silber-Bijouterien in reichster Auswahl, **französische Turban-Bracelets** (Patent, unverlierbar) in sämtlichen Mustern auf Lager. 16492

Schwarze Cachmirs

(decatirt und nadelfertig).

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

J. Hertz, Langgasse 8e.

14876

Cäcilien-Verein.

Montag den 31. März Abends 7^{1/4} Uhr:
Gesammtprobe.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 2. April: Vortrag des Herrn Schulinspector Dorn zu Schierstein „Was muß geschehen, damit dem Volk die Religion nicht verloren geht?“ 282

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in: **Juwelen, Uhren, Gold- & Silberwaaren** zu äußerst billigen Preisen. **Medaillons** von 6 Mk., **Kreuze** 4 Mk. 50 Pf., **Manschettenknöpfe** 5 Mk., **Kinder-Ohringe** 3 Mk., **Brochen** 3 Mk., **goldene Cylinder-Damenuhren** 40 Mk., **Herren-Unter-Remontoirs** von 20 Mk. an aufwärts.

Alle Reparaturen werden bestens und billigt ausgeführt.

G. Münch,

Langgasse 28, vorm. A. F. Bayenberg, Langgasse 28.
Gold- und Silberarbeiter. 16500

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas und Petroleum

in reichster Auswahl und billigster Preisnotirung

empfehl
236

Philipp Engel,

Webergasse 1, „Zum Ritter“.

„Zur Krone“ in Bierstadt.

Vorzüglichen Rorbacher Apfelwein, gutes Bier im Glas, reine Ländches-Weine, echten Bordeaux, sowie hausmachende Speisen empfiehlt

K. Stiehl. 16505



SPECIALITÄT.

Hemden nach Maass.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

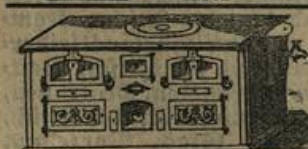
Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann,

14 Langgasse 14.

12861



Kochherde

eigener Fabrikation
empfehl in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

7631 Frankenstraße 5.

Nur ein Versuch

und es wird sich bestätigen, daß die von Sachverständigen geprüfte und preisgekrönte

Schnellwichse

von **C. M. Müller & Cie.** in Berlin alles derart Angepriesene bei Weitem übertrifft.

Dieselbe ist eingeführt und vorrätig
einzeln die große Flasche 80 Pfg.,
pr. Dhd. „ 70

bei **F. Herzog, Schuhläger, Langgasse 31.** 16470

Saalbau Nerothal.

Sente Sonntag den 30. März und Montag den 31. März während der Vorstellungen ^{3/4} Schoppen Reudorfer Wein 25 Pf. Achtungsvoll ladet ein
16507 **Jos. Priester.**

Farzer Sahnen zu verkaufen Rheinstraße 48, Strßs. 16458

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet

Freitag den 4. April l. J. Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1878;
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1878 und Entlastung des Vorstandes;
- 3) Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1878;
- 4) Neuwahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rechtsanwalt **Fr. Schenck**, Rentner **Fr. Knauer**, Brand-Director **C. H. Scheurer** und Kaufmann **Franz Strasburger**;
- 5) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zur Theilnahme an der Generalversammlung hiermit ein und bemerken, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht für das Jahr 1878 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1879 in unserem Geschäftslocal in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 29. März 1879.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

116

Brück.

Roth.

Local-Gewerbeverein.

Heute Sonntag den 30. März findet der Schluß des Wintersemesters der **Sonntagszeichenschule** und gleichzeitig eine Prüfung der Schüler statt. Die Prüfung beginnt **um 8 Uhr Morgens** in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg und werden hierzu die Eltern und Meister der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt höflichst eingeladen.

466

Der Vorstand.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdunen und
Hochhaare,

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)

empfehlen zu billigen festen Preisen

8448

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

Bett-Federn & Flaumen,
Bett-Zwische & Barchente,
Bett-Leinen & Bezüge,
Bett-Decken & Cullen, 15422
Bett-Vorlagen & Teppiche,
Bett-Matratzen & Kelle,
Bett-Kissen & Oberbetten.

Michael Baer, Markt.

Ein neuer einthüriger Kleiderschrank für 16 Mark zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 16481

Für Erst-Communifanten

empfehle eine große Auswahl **Katholischer Gesang- und Gebetbücher**, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sammt- und Elfenbeinbänden, Sammt-Gebetbücher mit Besatz von 4 Mark 50 Pf. an, Kinder-Gebetbücher von 20 Pf. an, ferner Rosenkränze, Kerzen und Communion-Andenken.

Wiesbaden.
16510

K. Holzberger, Buchhandlung,
Ecke der Neugasse u. Friedrichstraße.

Strohüte

werden zum Waschen, Färben und Färbmiren angenommen und alle Reparaturarbeiten geschmackvoll und billigt angefertigt bei

Geschw. Pott, Modes,

16486 **Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.**

10 Pfennig-Bazar

12 Bahnhofstraße 12

neu eingetroffen und empfiehlt:

Notizbücher in Auswahl, Patentstifte,
Strumpfbänder für Damen und Kinder,
Schürzennadeln in Form von Figuren,
Stednadeln, schwarz und gelb, Sicherheitsnadeln,
Binden, Schlipse, Taschen- und Halstücher,
Friseur-, Staub-, Seiten- und Taschentämme,
Reißkämme, Schuhknöpfe und Schuhknöpfer,
Zahn- und Taschenbürstchen,
Medaillons, Kreuze, Broschen,
Ohr- und Fingerringe, Fingerhüte,
Uhrketten, Halscolliers,
Schlüsselringe für Herren und Damen,
Rockhalter, Schuhriemen,
Kragen und Manschettentücher,
Nähgarn, Zwirn, Nähseide,
Schnur, Band, Litzen und Kordel,
Löffel, Messer, Gabeln, Theeheber,
Glas-, Porzellan-, Blech- und Holzartikel,
Galanterie-, Spiel- und Kurzwaren jeder Art.

10 Pf. jedes Stück, jedes Paar 10 Pf.

12 Bahnhofstraße 12. 16477

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2,

empfehlen:

16173

Abgekochten Schinken,
Schinken-Roulade,
Cervelatwurst in Fett- und Rindsdarm,
Trüffel- und Rothwurst,
geräucherte Leberwurst und Preßkopf, sowie
vorzügliche Frankfurter Würstchen

16173
Saugen wie
im
Anschmitt.

Fußbodenlade (bester Qualität)

in reicher Auswahl empfiehlt

16502

J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6.

Für Lüncher. Latten und Verputzrohr,

15728

billig.
Holzhandlung von **Aug. Wolter.**

Bergischmeinnicht, blaue und weiße (Silene Rubriflora),
sowie ächte **Holländer Salatpflanzen** zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52.** 16482

Eine **Barthie Zeitungs-Makulatur**, sowie eine **Copir-**
presse billig zu verkaufen Hellmündstraße 21a, Part. 16445

Ein großes **Bogenschild** zu kaufen gesucht. N. Exp. 16418

Selfarben, Lacke, Firnisse & Pinsel

nach Wunsch empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 29. 16518

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 21,

empfehlen Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und **gehackt**, **Anzündholz** per Etr. = 4 Säcke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dogheimerstraße 21.



Empfehle mein **Möbel- und Betten-Lager**, sowie **Plüschgarnituren** und einzelne **Sophas** zu äußerst billigen Preisen.

16517

H. Reinemer, Hochstraße 30 & 31.

6 gebrauchte, alte Kolläden sind billig zu verkaufen Langgasse 49. 347

Sehr guter **großer Kachofen** (Kastenofen), sowie ein **kleiner Säulenofen** mit dazu gehörigen Rohren billig zu verkaufen **Nerostraße 23** im Hinterhaus, 2 St. h. links. 16491

Eine **Vogelhecke**, Kanarienvogel (Männchen und Weibchen) billig zu verkaufen **Adelheidstraße 62** (Frontpfeile). 16452

Unterricht in Französisch und Englisch erteilt ein anständiges Fräulein. Näheres **Stiftstraße 3**. 16515

Ein tüchtiges **Monatmädchen** wird sofort gesucht **Langgasse No. 40** im 2. Stock. 16512

Für ein Fräulein, 23 Jahre alt, welches den Haushalt auf einem Gute erlernt, in Sprachen und Musik bewandert, wird Stellung gesucht, um sich in jeder Weise nützlich zu machen. Gehalt nicht erforderlich. Gef. Off. sub **D. 2602** durch d. Central-Annoncen-Expedition v. **G. L. Daube & Co.**, Hannover, erbeten. 13

Gesucht: 4 feine Hausmädchen nach auswärts und Coblenz, Bonnen nach Bingen, Mädchen als allein für hier, Hotelköchinnen, Hotelzimmermädchen, feinebürgerliche Köchinnen als allein durch **Birek, große Burgstraße 10**. 16514

Ein anständiges, zuverlässiges **Kindermädchen**, das guten Bescheid weiß, wird zu zwei Kindern von 2 und 1 Jahre **auf gleich** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16513

Gesucht

16516

wird für September von einer stillen und kleinen Familie eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, auch Landhäuschen in den äußeren Theilen der Stadt. Offerten mit Preisangabe sub **B. 80** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Morigstraße 36; 3) P. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) D. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Madas, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Adelheidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) J. G. Schöbe in Biersdorf. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Laumstraße 2.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden 22. bis 29. März 1879.

I. Fruchtmarkt.

Haser per 100 Kilogr. 14 Mt. — 14 Mt. 80 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 Mt. 30 Pf. — 5 Mt. 20 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mt. 14 Pf. — 140 Mt. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mt. 28 Pf. — 133 Mt. 42 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 8 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

III. Viciuallienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 10 Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 16 Mt. — Pf. — 17 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kopfsalat per Stück 15 Pf. — 20 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 40 Pf. — 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., eine Raube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Mal per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Wadffische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 42 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 45 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuss 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — Pf. — 42 Mt., Vorschuss 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 Mt. — Pf. — 39 Mt., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mt. — Pf. — 37 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 24 Mt. — 25 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberrfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Sced (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwartensmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwartensmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 3. April d. J. ab Vormittags um 9 Uhr.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinfstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470

Heute Sonntag den 30. März.

Gewerbliche Sonntags-Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Prüfung der Schüler. Ungarische Matinee zum Besten der Ueberflschwemmen der Stadt Szegedin in Ungarn, veranstaltet von den Herren Keler Wela und Jósé Ledéker, Mittags 11½ Uhr im Casinoaale.

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung in dem Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 31. März.

Schützen-Verein. Nachmittags 5 Uhr: Beginn der diesjährigen freien Schießübungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Concert zum Besten der nothleidenden Szegediner, veranstaltet von Herrn Emil Jech, Abends 7 Uhr im Casinoaale.

Cäcilien-Verein. Abends 7¼ Uhr: Gesammtprobe.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 30. März Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küstner.

Programm.

1. **Symphonie** in E-moll „Im Sommer“ J. Raff.
2. **Ouverture** zu Byron's „Gaur“ Gounh.
3. **Zwei Stücke** aus der Musik zu dem Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus“ Beethoven.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 30. März, 62. Vorstellung. (124. Vorstellung im Abonnement.)

Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Siehr.
Lannhäuser,	Herr Leberer.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Philipp.
Walther von der Vogelweide,	Herr Warbeck.
Viterolf,	Herr Massen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Flicher.
Reimar von Zweter,	Herr Klein.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Herr Voigt.
Venus	Frau Reibel-Löffler.
Ein junger Hirt	Herr Muzell.
Erster Edelknecht	Frau Stengel.
Zweiter Edelknecht	Herr Thoms.
Dritter Edelknecht	Frau Dreier.
Vierter Edelknecht	Herr Münch.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, Edelfrauen, Edelfrauen, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Bacchantinnen.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Das Innere des Hirschen-Berges bei Eisenach, in welcher der Sage nach Frau Hilda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Anfang 9 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Barriere	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderstb.	1 50
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Rückstb.	1 —
Sperrstb.	3 —	II. Ranglogen	80
Stehplatz im Sperrstb.	2 —	Amphitheater	50
Barriere	2 —		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Bericht

über die

Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungsperiode 1878/79 und Rechnungs-Überschlag für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1879 bis 31. März 1880 der Stadt Wiesbaden.

(6. Fortsetzung.)

Rechnungs-Überschlag

für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1879 bis 31. März 1880.

A. Ordentliche Einnahmen und Ausgaben.

Einnahmen.	Nach dem letzten Budget pro 1878/79.		Für das Jahr 1879/80.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1) Zeitpacht	12,857	91	14,535	95
2) Erbpacht und Grundzinsen zc.	—	—	—	—
3) Zinsen von Activcapitalien	129,628	42	133,799	28
4) Gewöhnliche Holzschläge zc.	35,000	—	30,500	—
5) Erlös aus Naturalien	2,465	—	3,300	—
6) Erlös aus Effecten	800	—	800	—
7) Pfaster-, Wege- und Brückengelder	—	—	—	—
8) Geldstrafen und Confiscationen	1,890	—	2,000	—
9) Steuererhebung zum laufenden Bedürfnisse	552,000	—	611,600	—
10) Indirecte Abgaben	319,530	—	302,650	—
11) Aufgenommene Capitalien zum laufenden Dienste	—	—	—	—
12) Laufende Einnahme zur Schule	93,150	—	127,000	—
13) Einnahme zum Schulfond	—	—	51	43
14) Einnahme zum Armenfond	27,549	89	27,441	60
15) Unvorhergesehene und sonstige Einnahmen	171,262	50	273,380	79
Einnahmen zum Schulden-				
tilgungsfond.				
16) Außerordentliche Holzschlägen	—	—	—	—
17) Für verkaufte Immobilien	15,700	98	13,000	—
18) Abgetragene Activcapitalien, abgelöste Grundrenten	16,631	97	37,318	33
19) Steuererhebung zum Schuldentilgungsfond	—	—	—	—
20) Aufgenommene Capitalien	—	—	—	—
21) Rechnungsüberschüsse und Ausstände	—	—	—	—
Summa aller Einnahmen	1,378,486	67	1,577,377	38

Ausgaben.

	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
22) Besoldungen der Angestellten	139,933	45	145,589	91
23) Tagegehälter und Auslagen	7,680	—	5,800	—
24) Kleine Verwaltungskosten	15,457	87	15,303	87
25) Unterhaltung der Feuerlöschgeräte	3,647	—	5,710	—
26) Straßenbeleuchtung	36,000	—	37,650	—
27) Ausgaben des Armenfonds	100,514	9	148,476	37
28) Zur Beförderung der Viehzucht und des Landbaues	4,651	—	4,150	—
29) Sonstige Polizeiausgaben	19,705	28	20,932	28
30) Unterhaltung der Gemeinde-Gebäude, Brunnen zc.	25,194	—	21,820	—
31) Unterhaltung der Uhren und Glocken	760	—	460	—
32) Unterhaltung der Wege, Straßen, Ufer, Brücken	175,160	—	163,300	—
33) Unterhaltung der Wäldungen	13,886	70	15,929	20
34) Grundzinsen und Gültzinsen	15	—	15	—
35) Grund-, Gebäude- und Brandsteuern	11,208	42	11,594	90
36) Ausleihende Capitalien	14,858	8	19,434	3
37) Laufende Ausgaben für die Schulen	319,640	9	338,840	64
38) Ausgaben zum Schulfond	1,028	57	—	—
39) Erwerbung von Grundstücken	14,190	86	18,667	86
40) Neue Anlagen und Bannungen	66,810	—	40,600	—
41) Unbeibringliche Posten und Erlasse	9,000	—	9,000	—
42) Passiv-Rechnungs-Receffe	84,991	9	85,704	2
43) Laufende Capitalzinsen	307,417	92	301,525	15
44) Unvorhergesehene Ausgaben	74,748	31	71,834	60
45) Ausgaben zum Schuldentilgungsfond	57,779	97	90,016	56
Summa aller Ausgaben	1,453,777	70	1,577,354	39

Abzähl.

Einnahme	1,378,486	67	1,577,377	38
Ausgabe	1,453,777	70	1,577,354	39
Ueberschuss	—	—	22	99

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Der Communal-Landtag) hat, wie wir noch nachträglich mittheilen, in seiner Schlusssitzung vom 28. März beschlossen, Ihren Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin seine Theilnahme zu dem herben Verluste auszudrücken, der Höchstselben betroffen. — Ferner wurde beschlossen, anlässlich der bevorstehenden Feier der goldenen Hochzeit Sr. Majestät des Kaisers und Königs 50,000 Mark für die Wittwen- und Waisenstiftung der Beamten des Communalverbandes zu bewilligen.

† (Aus der Sitzung der Königl. Regierung.) Der dahier seit 1862 bestehende „Allgemeine Krankenverein“ hatte bekanntlich zur Erlangung der Rechte einer „eingeschriebenen Hilfskasse“ sein Statut neu verfasst und es zur Begutachtung der Königl. Regierung vorgelegt. Letztere ertheilte aber abschlägigen Bescheid, weil das vorgelegte Statut in einigen Punkten dem Gesetze nicht entsprach, insbesondere weil die von dem Vereine zu gewährende Unterstützung von täglich 1 Mark als eine nach dem Hilfskassengesetz zu geringe sei. Im §. 11 des citirten Gesetzes heißt es nämlich, daß als tägliche Unterstützung für Männer die Hälfte des zur Zeit der Feststellung des Statuts von der Ortsbehörde angenommenen durchschnittlichen Tagelohns maßgebend sein soll. Als solchen hat die hiesige Stadtbehörde 2 Mark 46 Pf. angegeben und mißte hiernach der Krankenverein 1 Mark 23 Pf. als Mindestbetrag der täglichen Unterstützung seiner erkrankten Mitglieder in das Statut aufnehmen. Weiter wurde der §. 19 des Statuts beanstandet, weil darin eine präcise Bestimmung bezüglich der Verwendung des Kassenvermögens im Auflösungsfall nicht vorgegeben war und außerdem nach §. 16 eine Bestimmung fehlt, in welcher Ordnung die Hälfte des Vorstandes ausscheidet. Der Director des Vereins, Herr Schuhmachermeister Georg Schäfer, der im Namen der Kasse auf mündliche Verhandlung angetragen, zieht (zur Vermeidung von Weitläufigkeiten) seine Einwendungen zurück und erklärt, autorisirt zu sein, die Unterstützung auf 1 Mark 30 Pf. anzugeben. Darauf wird ihm von dem Collegium das vorgelegte Statut mit dem Bemerken zurückgegeben, bezüglich der besprochenen Aenderungen das Weitere zu veranlassen und demnächst abermals Vorlage zu machen.

‡ (Polizeigericht. Sitzung vom 29. März.) Durch Beschluß der Polizeibehörde zu Hamburg vom 28. October v. J. ist der Bund der Tischler und verwandter Berufsgenossen, welcher seinen Sitz dahier hatte, aufgelöst worden. Dessenobungeachtet fand am 2. November dahier eine Versammlung der centralisirten Krankenkasse der Schreiner und verwandter Berufsgenossen in einem hiesigen Wirtshaus statt, in welcher öffentliche Angelegenheiten besprochen wurden. Eine Anzeige hiervon war der Polizeibehörde nicht gemacht. Während der Wirtshaus, bei welchem die Versammlung stattfand, und der Ordner derselben sich bei der gegen sie erkannten Strafe beruhten, haben drei Schreiner und ein Kupferschmied, die dem Vorstand angehörten, Widerspruch gegen die ihnen angelegte Strafe erhoben, der auf Grund des §. 16 al. 2 des Vereinsgesetzes, worin es heißt: „Wer sich bei einem auch nur vorläufig geschlossenen politischen Verein als Mitglied ferner betheiltigt, wird mit Geld- oder Gefängnißstrafe belegt“, zurückgewiesen wird. Jeder der Angeklagten wird zu einer Geldstrafe von 15 Mark und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Drei beurlaubte Reservisten resp. Landwehrlente, die ohne Erlaubniß aus-

geändert sind, werden zu einer Geldstrafe von je 100 Mark eventuell zu je 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein Kammerdiener aus Laasphe, welcher angeklagt war, den Verkauf zweier weiblicher Rehe, welche am 18. August bei dem Ackeramt dahier angehalten wurden, vermittelt zu haben, wird von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, weil ebendieselbe bekundet wird, daß das fragliche Bild nicht Rehe seien, sondern Rehböcke gewesen sind. — Ein Wirth aus Schierstein, der über die festgesetzte Polizeistunde noch Gäste in seinem Local bultete, hat eine Geldstrafe von einer Mark zu zahlen. — Ein Schuhmacher, der Nachts durch sein Benehmen öffentliches Argerniß erregte und deshalb in eine polizeiliche Strafe von 10 Mark genommen war, zog zur Vermeidung von weiteren Kosten seinen erhobenen Widerspruch zurück.

† (Sterbende.) In der vorgestrigen Generalversammlung des hiesigen, 1829 gegründeten Vereins zur Unterstützung der Relicten seiner Mitglieder wurde zunächst die Aufnahme der vorgeschlagenen neuen Mitglieder (19 an der Zahl) beschlossen und sodann weiter, daß die durch die neuen Verhältnisse gebotenen Änderungen der Statuten durch eine Redactions-Commission, bestehend aus dem Vorstande, also den Herren: Obergerichtsrath Gehner, Hofpitalverwalter Bippelius und Kreissecretär Port, und weiter den Mitgliedern: Herren Kanzleirath Flindt und Obergerichtsrath Binn, sämtlich dahier, festgestellt werden sollen. Durch die Abänderung der Statuten, wonach die Sterberente, ca. 350 Mark, künftig auch an die gesetzlichen Erben eines Mitgliedes bezahlt werden muß (bisher kamen nur „Wittwen und Kinder“ in Betracht), eignet sich der Verein jetzt auch für Junggesellen, die bisher den Beitritt selbstverständlich nicht suchten.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 18) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

† (Vorschuß-Verein.) Die General-Versammlung des Vorschuß-Vereins findet am Freitag den 4. April Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ statt.

† (Nicht ein Schutzverein!) Dem Vernehmen nach will sich hier auch ein Verein bilden zum Schutze gegen die Wohnungsvermiether, welche ihre Vertragspflichten absichtlich oder schuldvoll verletzen und die zu deren Erfüllung gerichtlich verurtheilt werden müssen. Wie Du mir, so ich Dir!

† (Turnerisches.) Freunde des Turnwesens machen wir darauf aufmerksam, daß Gelegenheit geboten ist, die neu errichtete Turnhalle für beide Gymnasien in dem Bernhardt'schen Hause (Louißenstraße 27) mit ihrer nach dem Plane des Turnlehrers Herrn G. Weber entworfenen vortrefflichen Einrichtungen in Augenschein zu nehmen.

† (Schluß des Etatsjahres.) Bei dem bevorstehenden Ablauf des Etatsjahres verheißt uns nicht, Kaufleute, Handwerker und Alle, welche Forderungen an die Königl. Behörden haben, als im Interesse des Dienstes liegend, darauf hinzuweisen, ihre desfallsigen Rechnungen spätestens am 1. April einzureichen.

* (Der 1. April) ist noch nicht erreicht und schon regt es sich allenthalben in der Stadt mit Ungeheuren, so daß an den eigentlichen „Rechttagen“ ein ziemlich buntes Bild zu erwarten steht.

* (Zum Bierstadter Fellenkeller.) Das unter diesem Namen allbekannte Gartenlocal an der Bierstadterstraße wird heute bei entsprechender Witterung von dem seitherigen Pächter Herrn Dörr für die Saison wieder eröffnet werden.

† (Todesfall.) Der pensionirte Lehrer Herr Johann Peter Schneider, u. A. früher in Sonnenberg und Kloppenheim thätig, ist gestern in seinem 74. Lebensjahre nach langen schweren Leiden gestorben.

† (Gewichtsdrevisionen.) Während seit langer Zeit in den benachbarten Ortschaften die quartaltliche wiederkehrenden Gewichts- und Maßrevisionen ein günstiges Resultat geliefert, fanden sich bei der letzten Revision nichtsdestoweniger bei einem Käufer noch ungelegliche Gewichtsscheine, die denn auch confiscirt und an das Gericht abgegeben wurden.

* (Das Nationaldenkmal auf dem Niderwald.) An alle deutschen Krieger-, Landwehr-, Kampfgenossen, Veteranen- und ähnliche Vereine ist seitens eines Comités aus Vertretern der in den verschiedensten Theilen Deutschlands bestehenden kriegskameradschaftlichen Vereinigungen ein Aufruf gerichtet worden, der als passende Stiftung zum bevorstehenden goldenen Hochzeitstag unseres Kaiserpaars die Förderung und Unterstützung des auf dem Niderwald am Rhein projectirten Nationaldenkmals befürwortet, zu welchem Kaiser Wilhelm am 16. September 1877 den Grundstein gelegt hat, und zu dessen Vervollendung noch die Summe von 350,000 Mark aufzubringen ist.

* (Zum Frankfurter Theaterbrand.) Die Untersuchung, welche bezüglich des am 18. d. M. auf dem Boden des Frankfurter Theater-Decorationshauses stattgefundenen Brandes geführt ist, hat bis jetzt als wahrscheinlich ergeben, daß der Brand angelegt worden ist. Um den oder die Thäter zu ermitteln, hat das dortige königliche Polizei-Präsidium eine öffentliche Aufforderung an das Publikum erlassen, ihm alle Umstände bezüglich des Brandes, die irgendwie zur Feststellung der Thäterschaft beitragen könnten, mitzutheilen. Außerdem ist Denjenigen, welcher den Anstifter oder Urheber des Brandes so zur Anzeige bringt, daß die gerichtliche Verfolgung und Bestrafung herbeigeführt werden kann, eine Belohnung von 500 Mark zugesichert.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 29. März. (Merxel'sche Kunstausstellung.) Wiederum ein neues Bild von Rieger „Wasserfall in der Schweiz“. An

Druck und Verlag der B. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Motiv und Ausführung ähnelt dieses prächtige Bild dem „Gewitteranflug in Savoyen“ desselben Künstlers. Die Werke desselben haben bereits einen solchen Ruf und speciell hier eine solche Beliebtheit erlangt, daß es bloß der Nennung des Namens bedarf, um für jedwede Novität allgemeines Interesse zu erregen.

† (Raffaëller Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Siebfrauenkirche zu Arnstadt“ von M. Hanschild in Rom; 2) „Herbstlandschaft am Kaisergebirge in Tyrol“ von G. Reichmann in Wiesbaden; 3) „Ein moderner Othello“ von R. Eijermann; 4) kleinere Bilder von demselben, L. Kochert, L. Gebhardt, Müller-Lingke und Matagallo, sämtlich in München; 5) „Zwei Landschaften“ von Th. Hennide in Berlin.

§ (Das vorgestrige Extra-Symphonie-Concert im Curhaufe) brachte als Novität die 9. Symphonie von Raff. Als Solist trat Fräulein H. Feuzerott mit dem Weber'schen Concertstück und einigen Solopiecen auf. Wir werden dem Concerte noch eine nähere Beschreibung widmen.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 7. April.) Dienstag den 1.: Zum Erstenmale: „Um einen Ruh.“ Tanz. „Der Winkelschreiber.“ Mittwoch den 2.: „Frauenkampf.“ Neu einstudirt: „Gisella.“ Donnerstag den 3.: „Die Hugenotten.“ Samstag den 5.: „Die Nebenbuhler.“ Sonntag den 6.: „Die zärtlichen Verwandten.“ Neu einstudirt: „Nennchen vom Hofe.“ Montag den 7.: „Kabale und Liebe.“ (Bei ermäßigten Preisen.)

* (Die Matinee zum Besten Segebedins.) welcher heute im großen Casino-Saale stattfinden wird, verspricht eine glänzende zu werden. Die höchsten hiesigen Herrschaften haben sich, dem Vernehmen nach, bereits Plätze reserviren lassen, wie denn auch der Jubrang im Uebrigen ein schon recht bedeutender gewesen sein soll, so daß also für die unglücklichen Ueber-schwemmten ein ziemlich bedeutendes Sümmechen erzielt werden und dadurch zur Vinderung des schrecklichen Elendes etwas beigetragen werden dürfte.

* (Für die nothleidenden Segebediner) arrangirt auch Herr Pianist Emil Jech morgen (Montag) Abend 7 Uhr ein Concert, in welchem die Mitglieder der Königl. Oper, Fräulein Muzell und Herr Philippi, sowie die Schülerinnen des Concertgebers, Fräulein H. Feuzerott, Fräulein Fr. Gremer und Fräulein Toni Müller mitwirken werden. Das Programm erheben unsere Leser aus dem Interentheile.

— (Emile Sauret) ist nunmehr von seiner Winter-Concertreise wieder hieher zurückgekehrt, nachdem er in nicht weniger als 40 deutschen, in 6 schweizer und 12 österreichischen Städten aufgetreten war. In allen diesen Städten spielte der berühmte Künstler gegen festes Engagement oftmals in zwei und mehr Concerten an einem Orte. In Berlin trat er beispielsweise in zwei eigenen Concerten, in einer Matinee im Königl. Opernhause, in drei Privat-Concerten auf, und auf Allerhöchsten besondern Wunsch spielte er vor Sr. Majestät dem Kaiser. Sauret hat sich die Gunst Sr. Majestät in hohem Maße erworben; alsbald nach der Abreise des Künstlers von Berlin lief eine neue Aufforderung ein, am Hofe zu spielen. Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin zeichnete den Künstler befürwortend durch eine Ordens-Verleihung aus.

* (Jules de Swert) hat sich aus dem Betriebe unserer „Weltkurstadt“ zurückgezogen und ist Einwohner von Sonnenberg geworden. Die Sonnenberger haben ihrer Sympathie für den hervorragenden Mitbürger bereits öffentlich Ausdruck gegeben durch eine am 28. d. M. vom dortigen Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ (Dirigent Herr Kammermusiker Meißter hier) gebrachte Serenade.

Aus dem Reiche.

— (Bade-Porto im Verkehr mit den Niederlanden.) Vom 1. Mai ab wird für alle Badete nach den Niederlanden bis zum Gewichte von 5 Kilogramm ein einheitlicher Portofuß von 80 Pf. in Anwendung kommen.

— (Widerstand gegen die Staatsgewalt.) Wird einem Auf-sichtsbeamten, welcher auf Grund eines Verdachts nach pflichtmäßiger Auf-fassung eine Sistrung von Personen oder Beschlagnahme von Gegenständen vornehmen will, von den Betroffenen Widerstand geleistet, so sind diese, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 5. März 1879, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu bestrafen, auch wenn der von dem Beamten erhobene Verdacht sich später aus rechtlichen oder thatsächlichen Gründen als unhaltbar erweist.

— (Wohnungsanzeiger vulgo Adressbuch.) Die „Deutsche Verkehrs-Zeitung“ schreibt: „Eins der wichtigsten und unentbehrlichsten Hilfsmittel für die ordnungsmäßige Versorgung des Postbestellbüros an größeren Orten bieten die wohl ausschließlich von Privaten auf buchhändlerischem Wege herausgegebenen „Wohnungsanzeiger“, welche die sämtlichen Einwohner des betreffenden Ortes mit Angabe ihres Standes, der Wohnung u. in alphabetischer Anordnung u. übersichtlich aufzuführen. Nach kürzlich stattgehabten Feststellungen sind in deutschen Reichspostgebieten gegenwärtig 183 Orte mit solchen Wohnungsanzeigern versehen. Von Orten mit einer Einwohnerzahl bis zu 20,000 Einwohner herunter entbehren nur noch drei eines Wohnungsanzeigers; Spandau (27,000 E.), Königshütte (26,000 E.) und Guben (23,700 E.). Die Städte mit 10–20,000 Einwohnern sind in der Mehrzahl bereits ebenfalls mit Wohnungsanzeigern versehen, von 99 nämlich 69 Orte. Von den Orten zwischen 5–10,000 Einwohner haben 80 Wohnungsanzeiger; der Rest von 5 entfällt auf Orte unter 5000 Einwohner, bis endlich Friedrichstadt im Ober-Postdirections-Biel mit 2200 Einwohnern die Reihe schließt.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Geboten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Neubildung des Innungswesens widmet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ specielle Aufmerksamkeit. Es wird in seinen Innungs-Artikeln dem durch die Großindustrie vielfach entmuthigten deutschen Handwerk die Leistungen des deutschen Kunsthandwerkes im Mittelalter vorführen und dadurch den Weg andeuten, auf welchem das Handwerk auch in unserer Zeit seinen alten Glanz zurückerobern kann.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet.

Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt.

Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April a. e. beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
außwärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Zur gef. Notiz!

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen in und außer dem Hause zu billigen Preisen und reeller Bedienung.

Auch übernehme ich käuflich ganze Ausstattungen.

Anmeldungen können den ganzen Tag über in meinem Locale Nerostraße 11 gemacht werden.

460 Hch. Martini, Auctionator.

Eine Spezialeisen-Einrichtung ist billig zu verkaufen Wellstrasse 17. 16154

Diejenigen Sparkasse-Mitglieder, welche ihre alten Büchelchen gegen neue noch nicht umgetauscht, bitten wir, dieses recht bald zu thun.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

180 F. Seher. C. Glücklich.

Geruchlose

Petroleum-Heizapparate,

Hamburger Fabrikat, ganz von Gußeisen, bei 16312 M. Rossi, Wehrgasse 2.

Zur bevorstehenden Saison

empfehle:

15467

Complete Anzüge in allen Qualitäten,
Frühjahrs-Paletots in den neuesten Façons,
Joppen, Hosen und Westen u. s. w.

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Schützenhofstraße 1, **Jean Martin**, Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse. Ecke der Langgasse.

Für Confirmanden

empfehle:

Kleidermull, weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe,
Kragen und Manschetten, gestickte Taschentücher,
Kerzentücher, Maiblumen und Myrthenkränze,
Rüschen und Plissés, Schleier u. zu billigsten Preisen.
15558 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Feste, billige Für Confirmanden Größte Auswahl.
Preise.

empfehle:

Sehr schönen Kleidermull, Battist, Shirting u. Chiffon,
Flock-Biqué, alle Sorten weiße Unterröcke, Corsetten,
Strümpfe, Spitzen u. gestickte Taschentücher, Kerzen-
tücher, Kränze, Schleier, Handschuhe, Kransen,
Kragen und Manschetten u. s. w.

368 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Neueste Beinlängen, bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei 15674

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

Stroh- und Bast-Hüte,

das Neueste in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

P. S. Strohhüte zum Waschen, Färben und
Façonieren werden angenommen; das Garniren der Hüte,
sowie alle Reparaturarbeiten pünktlichst besorgt. 368

Ausverkauf

15995

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Senden, Kragen, Manschetten, Halsbinden,
Woll-Waaren, Jacken, Unterhosen, Sonnen- und
Regenschirme u.

Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.

Die Anfertigung von Klagschriften, Reclamationen
wegen Gebäudestener und anderen Angelegenheiten über-
nimmt **J. Kamberger, Rechtsconf., Feldstraße 21.** 16250

Ausverkauf

von

Schweizer Stickereien

und

ächten Spitzen

Goldgasse 5

nur bis 10. April.

Fr. Müller.

16271

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Wer bisher ohne Erfolg die leider meist täuschenden Mittel
gegen das Ausfallen der Haare, sowie Haarmangel anwandte,
möge vertrauensvoll von obiger sowohl amtlich geprüften als
von Aerzten wie Privaten auf das Wärmste empfohlenen
Tinktur Gebrauch machen, und sich vom zweifellosen Erfolg
dieses in seiner Art einzig dastehenden Mittels überzeugen. —
Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden
nur acht bei **J. Levandowski, Kirchgasse 6.** 336

Tisch-Bestecke

(Messer, Gabeln und Löffel)

in größter Auswahl bei

16311

M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.

Wohnungs-Wechsel.

Marmorarbeiter Hildebrand wohnt von heute an
Hochstraße 22. 16360

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 105
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Für alle **Militär-Examina** und für **Prima**, sowie für einzelne Wissenschaften gründliche Vorbereitung. — Pension.

Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. **v. Grabowski, Maj. z. D. 13626**

Die Spalierlauben-Fabrik

von

W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfiehlt sich zur Decoration von Gärten zc. zc., in Lieferung von eleganten und soliden Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen und Wandbekleidungen zc. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicherstes Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe zc. von Aerzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich. Preis a Kästchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth.** (cpt. 348/III.) 21

Mehrere gebrauchte Kalkbrenner'sche Kochherde billig zu verkaufen Dohheimerstraße 11. 16257

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 16309

Ein Kinderwagen und 1 Kinderbettstelle zu kaufen gesucht Mühlgasse 4, 3. Stod. 16406

Der „Mar-Bote“.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis (Amtsbezirke Schwalbach, Bechen und Idstein).

Das Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Samstags, und kostet pro Quartal bei der Expedition 1 Mark, durch die Post bezogen 1 Mark 35 Pf. incl. Bestellgeld.

Der „Mar-Bote“ bringt eine kurzgefasste Uebersicht der wissenschaftlichen politischen Tagesereignisse, locale und provinzielle Nachrichten, sowie volks- und landwirtschaftliche Mittheilungen.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen empfiehlt sich der „Mar-Bote“ durch seine große Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung und finden Anzeigen jeder Art den besten Erfolg. Der Insertionspreis beträgt für die bspaltige Zeile 10 Pf.; bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Bad Schwalbach. Die Expedition.

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet!

Benedictiner,

Doppelkräuter-Magenbitter,



nach einem aus einem Benedictinerkloster stammenden Rezept fabrizirt von

C. Pingel
in Göttingen.

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und daher als treuer Freund in jeder Familie beliebt geworden. Er ist der beste Magenbitter, weshalb derselbe von dem kaiserlich-königlichen Medicinalrath Herrn Dr. Johannes Müller in Berlin, sowie von dem gerichtlich vereideten

Chemiker Herrn Dr. Geh. baselbr., nach vorausgegangener chemischer Untersuchung, gegen Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden und sonstigen daraus entstehenden Störungen im menschlichen Organismus, auf das Beste empfohlen wird. Tausende von Anerkennungen über die Vorzüglichkeit des Benedictiner sind bereits dem Fabrikanten zugegangen.

Preis à Fl. von ca. 330 Gr. Inhalt 3 M. 50 Pf.

Bei Abnahme von 5 Fl. freie Verpackung, bei 10 Fl. freie Verpackung

und 1 Fl. gratis. Versandt gegen Postvorschuß durch die Niederlagen und Engros-Versandt durch

C. Pingel, Göttingen (Provinz Hannover). 17

Anteile wie nachfolgendes stehen in großer Anzahl zu Jedermanns Einsicht bereit.

Attest: Herr Michael Ruderbauer, Bureaudienner in der Gas-Anstalt zu Passau, berichtet: Seit ungefähr 4 Jahren litt ich an Magenbeschwerden und konnte von denselben trotz aller ärztlicher Hilfe nicht befreit werden, weshalb ich zu dem von Ihnen bereiteten Benedictiner meine letzte Zuflucht nahm und schon nach Gebrauch der ersten Flasche bedeutende Besserung verspürte. Jetzt bin ich nach Verbrauch von einigen weiteren Flaschen von meinem langjährigen Uebel ganz befreit.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8; in Dieblich bei Chr. Haberstock.** 319

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz
(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt

Adolph Schramm,

7530

Rheinstraße 7.

Rohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt Steingasse 4. 15918

Bei Beginn der Saison erlauben uns unser grosses, mit allen Neuheiten jeglichen Genres reichhaltig assortirtes Lager in

Tapeten, Wachstuchen und Rouleaux,

8 Marktstrasse 8,

angelegentlichst zu empfehlen.

! Preise billigst und fest !

Hochachtungsvoll

Häuser & Rauschenbusch,

Marktstrasse 8, Ecke der Mauergasse.

14968

**Confirmanden-Anzüge,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,**

neueste Façons,
größte Auswahl,
billigste Preise,

empfiehlt

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

15468

Gr. Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

gr. Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Neueste in

Umhängen, Paletots und Regenmänteln etc. etc.,

helle Paletots

von 12 Mk. an bis 30 Mk.

Specialität in Kindermänteln.

== Anfertigung nach Maass. ==

15525

**Verzinnetes und emaillirtes
Kochgeschirr und Waschtöpfe**

in großer Auswahl bei

16313

M. Rossi, Zinngießer, Mehrgasse 2.

**Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlacke, sofort trocknend, in allen Farben,
Leinölfirniß (gelochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden,
Pinsel in allen Sorten zu den billigsten Preisen**

empfiehlt

15243

die Material- und Farbwaren-Handlung von
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Montag den 31. März 1879 Abends 7 Uhr:

Concert

im Saale des Casino

zum Besten der nothleidenden Szegediner

unter gefälliger Mitwirkung

des Fräulein **Muzell** und des Herrn **Philippi**, Mitglieder der Königl. Oper, der Pianistin Fräulein **H. Heuzeroth** und der Damen Fräulein **Fr. Cremer** und Fräulein **Toni Müller**.

Emil Zech.

Programm.

- 1) Beethoven-Henselt: **Ouverture** zu „Coriolan“ Fräulein Fr. Cremer.
- 2) Liszt: **Ungarische Fantasie**, mit Begleitung eines zweiten Claviers Fräul. Toni Müller.
- 3) a. Seibert: „**Sturmesnacht**“ Herr Philippi.
- b. Beethoven: „**Der Kuss**“
- 4) Thalberg: **Don Juan-Fantasie** Fräulein Fr. Cremer.
- 5) Liszt: „**Loreley**“ Fräulein Muzell.
- 6) a. Chopin: **Prélude** in B Fräul. H. Heuzeroth.
- b. Chopin-Liszt: **Air polonaise**
- 7) a. Hiller: **Sarabande variée** Fräul. Toni Müller.
- b. Chopin: **Valse** in E-moll
- 8) a. **Schottisches Volkslied**: Fräulein Muzell.
- „Im Korn“
- b. Raff: **Schön Aennchen**
- c. Marchesi: **La foletta**

Der Bechstein'sche Concertflügel ist aus dem Magazin des Herrn **Wolf**, Rheinstrasse 17a.

Billets à 1 Mk. 50 Pf., sowie reservirte Plätze à 3 Mk. sind in der **Wagner'schen** Musikhandlung, Langgasse 9, zu haben. 16314

Frauenarbeits-Schule

zu Wiesbaden. 16292

Zum Besuch der am nächsten Montag von 10—12 und von 2—5 Uhr im Schullocale **Schützenhofstraße 3, 1 St.**, stattfindenden **Ausstellung von Arbeiten** des verflossenen Quartals laden wir freundlichst ein.

Beginn des Unterrichts für den folgenden Kurs **Dienstag den 1. April Vormittags 9 Uhr.**

Julie Vietor. Louise Mayer.

Zu sprechen täglich von 4—6 Uhr **Hellmundstraße 29c, I.** 16160

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich im Locale der Anstalt, **Adelheidstraße 7.** **Paula Hancke.**

Wohnungs-Wechsel.

Vom 1. April an wohne ich **Kirchgasse 31**, Eingang in der Schulgasse. **Frau Klotmann, Hebamme.** 16294

Cursus

für **Fein- und Glanz-Bügeln.** Nähere Auskunft ertheilt **Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1e.** 16291

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

16153

O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.

Dr. med. Thilenius,

hom. Arzt,

15502

Adolphs-Allee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

53 Langgasse. Mein 53 Langgasse.

reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren,

zu 15443

Confirmations-Geschenken

sehr geeignet,

halte bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg.

Dasselbst kann ein Lehrling eintreten.

53 Langgasse. 53 Langgasse.

Neugasse No. 11,

Peter Alzen,

Neugasse No. 11,

en gros,

Specialität

en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,**Brief- & Acten-Couverts**

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,**Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.**

Copirbücher, Biblorhaptes und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern,

Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Lösch-

papier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi,

Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder,

Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1. 35.**Preis-Courante** stehen zu Diensten. 15471

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute an bis zum 1. April meine **Glas- und Porzellanwaaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Chr. Velt, Wegergasse 13. 14892

Abonnements-Einladung

auf die

„Casseler Tages-Post“.

Die „Casseler Tages-Post“ erscheint täglich in großem Format. Dieselbe, nach allen Seiten hin durchaus unabhängig, vertritt eine entschieden liberale Richtung.

Die Interessen unseres deutschen Vaterlandes und alle Ereignisse von Bedeutung in demselben finden in erster Linie Berücksichtigung, ohne daß dabei die übrigen Weltbegebenheiten der gebührenden Beachtung entbehren.

Außer ständigen Leitartikeln über die Tagesfragen, sowie direkter Telegramme über die wichtigsten Ereignisse und einer gedrängten täglichen und allwöchentlichen politischen Uebersicht enthält die „Casseler Tages-Post“ zahlreiche und zuverlässige Original-Correspondenzen, insbesondere aus der Provinz Hessen-Nassau.

Den Fragen des Schul- und Unterrichtswesens wird unter der stehenden Rubrik „Schule und Unterricht“ nach wie vor die größte Aufmerksamkeit gewidmet.

Der Handelstheil findet durch ausführliche tägliche Coursberichte u., sowie einen wöchentlichen Getreidebericht besondere Beachtung.

In dem Feuilleton kommen außer einer reichen und guten Auswahl von Romanen und Novellen zur Verwendung.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährig nur **2 M. 25 Pf.**, bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs einschließlich des Postaufschlags **2 M. 65 Pf.** — Inserate finden bei der hohen Auflage des Blattes die wirksamste Verbreitung; der Insertionspreis beträgt für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum **15 Pf.**

„Zur Eule“.

14488

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße,

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Bier.

11772

Leopold Wagner.

Veuve Cliquot-Ponsardin,

besten, feinsten, starkmoussirenden **Champagner en gros & en détail.**

Rheingold, Kaiser-Sect, Rhein-Schaumweine
Mk. 2. 50 per Bout., **Rauenthaler Berg** Mk. 2. 50,

1868r **Marcobrunner Auslese** Mk. 4,

1846r **Rüdesheimer Berg** Mk. 5,

„**Marsala**“, 1878 Goldene Medaille Paris, von Floria
in Palermo, **Mk. 2, 2. 50, 3 Mk.** per Fl. in
 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Pipen,

Tokayer Mk. 2 per Bout. empfiehlt

286

C. H. Schmittus.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Honig, feinste Qualität in körniger Waare, per Pfd.

15244

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Magazin: Hellmundstraße 13a.

Frisch eingetroffen:

Feinster schlesischer Sahntase per Pfd. 40 Pfg.,
gesalzene Schweinezungen per Pfd. 50 Pfg.

16344

J. C. Bürgener.

Parzer Kanarienvogel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen **Welltrichstraße 17.**

16155

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. **Walramstr. 29.**

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Von einem reellen und bedeutenden Weinzüchter des Rheingaus wurden der Unterzeichneten nachfolgende Sorten **Wein** unter Garantie der Reinheit auf Lager gegeben:

Reudorfer	per $\frac{1}{4}$ Mtr. incl. Fl. Mk. 1. —
Rüdesheimer Oberfeld	" " " " " " 1. 40
Geisenheimer	" " " " " " 1. 70
Rüdesheimer Bischofsberg	" " " " " " 2. —
Rauenthaler	" " " " " " 3. —
Rüdesheimer Sinterhauf	" " " " " " 3. —

Margaretha Wolff,

13627

Ellenbogengasse 2.

CARL KREIDEL,

Maschinenreparatur- & mechanische Werkstätte,

H. Schwalbacherstraße 2, neben der Gewerbehalle,

empfehlen sich in allen in obiges Fach einschlagenden Arbeiten.

15308

**Näh-
maschinen**

aller Systeme
liefern aus
leistungsfähigen,
ersten Fabriken
Deutschlands.



**Repara-
turen**

aller Systeme
werden prompt
und auf das
Sorgfältigste
ausgeführt.

Lager in Nähmaschinenteilen, Del, Nadeln u.

Borsten-Abstauber.

Diese von mir selbstverfertigten **Abstauber** halten an Dauerhaftigkeit mindestens ein Duzend der besten Federbesen aus, sind elegant gearbeitet und empfehle ich solche zum billigsten Preise.

Hch. Becker, Bürstenmacher,

14952

14 Kirchgasse 14.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, **Michelsberg 28**, gemacht werden.

188

Möbel für einfache Einrichtung empfiehlt
billigst **Fr. Haberstock,**
16029 **Mauritiusplatz 4,**

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail,

Dohheimerstraße 29a,

empfehlen zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.												Zum Anziinden: Kiefernholz.			
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt		3 Schnitt		4 Schnitt		5 Schnitt		6 Schnitt		Quantum.	Grob od. fein gesp.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt. Pf.	
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	1 Raummeter	11 50	
1/2 Raummeter . .	5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	1/2 Raummeter = 10 Säcke	6 —	
6 Säcke	—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	8 Säcke	5 —	
4 Säcke	—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	6 Säcke	3 75	
													4 Säcke	2 50	
NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk , Goldgasse 2, entgegen.														12146	

Holzhandlung von Aug. Wolter, Wiesbaden.

Lager und Comptoir an der Adolfs-Allee, Wohnung Adolfs-Strasse No. 7.

15996

I^{ma} Tapezirerstärke I^{ma}

per Pfund 23 Pfennig bei

15924

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Die Mosbach-Biebricher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 50 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 10 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 60 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 50 Pf., 6 Faß à 1 Mt. 40 Pf., 7 Faß à 1 Mt. 30 Pf., 8 Faß à 1 Mt. 20 Pf., 9 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 10 Faß und mehr à 1 Mt., 20 Faß und mehr à 80 Pf.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 30 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 40 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 Mt. 70 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 60 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 10 Faß à 2 Mt. 40 Pf., 11 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 12 Faß und mehr à 2 Mt. 20 Pf.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Helenenstraße 16, entgegengenommen.

74

Möbel: Sekretärs, Buffets, Schreibbureau, Vertikals, Silberschrant, Waschkommode, ovale Tische, Schreib-, Auszug-, Näh- und Nachttische unter Garantie zu verkaufen b. Schreiner A. Müller, Walramstr. 31. 14914

Ein noch wenig gebrauchtes

Tafelklavier (von Lipp)

ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 16232

Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,

sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anziindeholz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmündstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“, entgegen genommen.

13502

I^a Ruhrkohlen I^a

aus einer Mischung gewaschener Rußkohlen und bester, stückreicher Ofenkohlen bestehend, sind in frischer Waare per Fuhr von 20 Centner zu Mt. 16. 50, per comptant Mt. 16 franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage zu beziehen.

I^a Rußkohlen, gewaschen, fein- und grußfrei, Mt. 18.50, per comptant Mt. 18.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 27. März 1879.

16230

Jos. Clouth.

30 Metzgergasse 30

sind zu verkaufen: Bettstellen mit Rahmen, Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, eine Plüschgarnitur (1 Sopha und 6 Stühle), Kanapés, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Stühle, Spiegel, Tische, Nachttische und 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen.

456

Ein Pianino, fast neu, zu verkaufen. Näh. Exped. 16229

Auszüge, Möbeltransporte mit Rollwagen übernimmt P. Blum, Grabenstr. 24. 15432

Sargmagazin Bahnstraße 3.

7588

Drei Brände mit circa 400,000 Feldbacksteinen zu verkaufen Röderstraße 23. 11745

F. Lehmann, Goldgasse 4,
empfehlte in reichster Auswahl das Neueste in **Blumen,**
Bändern, Federn, Tüllen, Spitzen, Schleiern, sowie
Sammt- und Seidenstoffen, Agraffen u. s. w. zu
billigst gestellten, festen Preisen. 368

Schwarze Einfaßlizen

per Stück 30 Pfg. und höher empfiehlt

14080

Aug. Weygandt, Langgasse 15.

Brautkränze — Brautschleier,

Confirmandenkränze — Confirmandenschleier,
Taschentücher, Kerzentücher, Handschuhe, Rüschen, Schweizer
Stidereien empfiehlt in größter Auswahl billigst

A. Rayss,

16239

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Herrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß
angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert u. gereinigt, Röcke
u. Paletots für 10 Mk. gewendet. **F. Winter, Friedrichstr. 23**

Die Sittenpolizei der Zünfte. *)

Die sittenpolizeilichen Aufgaben der alten Zünfte erstreckten sich

- a) auf die moralische Erziehung der Lehrlinge,
- b) auf Sicherstellung eines ehrbaren Lebenswandels der Gesellen
und Meister und
- c) auf Verstellung und Erhaltung der Standes-Ehre.

Die Zünfte zogen also nicht nur die Geschäftsmoral des Handwerks,
sondern auch die Privatmoral des einzelnen Handwerkers in den Bereich
ihrer Fürsorge und Thätigkeit. Von dieser gesegneten Praxis des alten
Zunftwesens ist das Vereinswesen der Neuzeit gänzlich abgekommen. Selbst
diejenigen modernen Vereine, welche wie die evangelischen Jünglingsvereine
und die katholischen Gesellenvereine, vorwiegend moralische Zwecke verfolgen,
sind weit entfernt von Ausübung einer so systematischen und univervellen
Sittenpolizei, wie sie in den alten Zünften herrschte. Noch viel weniger
zeigt sich bei den anderen modernen Vereinen eine Spur davon. Die Bil-
dungsvereine beschränken sich auf Vermehrung der wissenschaftlichen Kennt-
nisse. Die Hirsch-Dunker'schen Gewerbevereine verfolgen wirtschaftliche
Zwecke und suchen ihre Wirksamkeit weder auf die Geschäftsmoral des be-
treffenden Gewerkes, noch auf die Privatmoral der einzelnen Mitglieder
zu erstrecken. Die socialdemokratischen Gewerkschaften bewegen sich ganz in
der nämlichen wirtschaftlichen Einseitigkeit. Auch die Genossenschaften von
Schulze-Deleisch, obwohl sie sich vor 25 Jahren als die „Zünfte
der Zukunft“ ankündigten, haben sich bis jetzt auf bloße Kasien-Zwecke be-
schränkt. Im Ganzen sind die sittlichen Aufgaben des alten Zunftwesens
von dem Vereinswesen der Neuzeit uncultiviert geblieben. Man hat die
Moral als eine Privatsache aufgefaßt, um welche sich die Vereine nicht zu
bekümmern brauchen. Leider ist diese Selbstüberlassung der allgemeinen
Sittlichkeit zum äußersten Verderben ausgeschlagen. Sowohl die Privat-
moral wie die Geschäftsmoral sind tief gesunken. — Lehrlinge und Gesellen
wachsen in sittlicher Hinsicht wie Unkraut auf, so daß die Noth und die
Entartung trotz aller Bildungsbestrebungen in erschrecklicher Weise stieg
und die Gefängnisse keinen Raum mehr darboten. Das ist der Verfall
der Privat-Moral als Folge der moralischen Selbstüberlassung. Mit
der Geschäftsmoral sieht es eben so schlimm aus. Puscherei und Schwindel,
Fälschung und Betrug in Qualität und Maß sind an der Tagesordnung,
weil die alte Sittenpolizei der Zünfte in unseren modernen Zuständen keinen
Erfolg gefunden hat.

Werfen wir jetzt einen kurzen Blick auf diese alte Sittenpolizei im
Speziellen.

Die Aufnahme eines Lehrlings in die alte Zunft war ein besonders
feierlicher Akt. Der Meister übernahm die Rechte der Eltern und erzog
und unterrichtete den Lehrling nach Vorschrift und unter Aufsicht der be-
treffenden Zunft. „Welcher Meister einen Lehrling nimmt — lautet die
Vorschrift — soll ihn Tag und Nacht in seinem Hause, in seinem Brode
und seiner Versorgung halten und mit Thür und Angel verschließen.“ Er

*) Nachdruck verboten.

musste ihn zum Kirchenbesuch, zu Gottesfurcht und Ehrbarkeit mit eifrigem
Erfort anhalten und „ihn ziehen, als ob er sein Sohn wäre“.

Für die Verwahrlosung des Lehrlings war bei allen Handwerkern der
Meister verantwortlich. Ergab sich am Ende der Lehrzeit, daß der Lehr-
junge durch Schuld des Meisters nicht das Gehührende gelernt, so wurde
er von der Zunft einem anderen Meister übergeben, und der erste Lehr-
herr mußte alle Kosten bezahlen und dazu noch Strafe an das Handwerk.
Um den Lehrling in dieser Beziehung sicher zu stellen, wurde bei seiner
feierlichen Aufnahme in's Amt die Umfrage gethan, ob einer gegen den
Meister, der ihn aufzunehmen, und gegen dessen Lehrzucht etwas einzu-
wenden habe. Heutzutage existirt eine solche Zunftspolizei, eine solche
Bürgschaft nicht mehr.

Was die sittlichen Zustände unter den Gesellen betrifft, so waren auch
diese anderer Art als heutzutage. Zunächst stand der Geselle in einem
sittlichen Verbande zu dem Hause und der Familie des Meisters. Der
Meister überwachte nicht nur die Arbeit, sondern auch das ganze sittliche
Leben der Gesellen. Letztere mußten Abends zu einer bestimmten Stunde,
gewöhnlich um 9 oder 10 Uhr, zu Hause sein, keiner durfte über Nacht
ausbleiben. Das Spielen, namentlich das Würfelspiel, war streng unter-
sagt; manchmal wurde schon, wer mehr als einmal in der Woche im
Wirthshaus gewesen, bestraft. War einer wegen schlechten Betragens von
seinem Meister entlassen worden oder von diesem „nicht in Freundschaft“
geschieden, so fand er bei keinem anderen Meister Aufnahme.

Als die Gesellen eigene Zünfte bildeten und die Gewalt der Straf-
execution und eigene Gerichtsbarkeit errangen, zogen sie die Moral, den
Anstand, kurz das ganze Betragen der Gesellen in ihr Bereich. Die Sitten-
polizei der Gesellenbrüderschaften richtete sich selbst gegen solche Ausbrüche
der Noth, wie sie heute in unseren Fabriken und Werkstätten leider un-
gefragt an der Tagesordnung sind, ja von Jung und Alt mit einer ge-
wissen brutalen Grobthuerie ohne Scheu geübt werden. Die alten Ge-
sellenzünfte hatten Strafbestimmungen gegen die Ausbrüche der Heftigkeit,
wie gegen Denjenigen, der einem Anderen etwas Böses wünscht oder ihn
im Zorn schlägt, mit ihm seinen Muthwillen treibt oder gegen den Wirth
sich ungemessen benimmt oder sonstige den Anstand oder die Sitte verlegt;
sie hatten Maßregeln, um den Gesellen vor leichtsinnigem Spielen und
Schuldenmachen zu bewahren. Der blaue Montag war damals ein
Bade- und ein für die Erholung und Körperpflege ausgemachter Ruhetag,
während er heute ein Tag der Exzesse, des körperlichen und sittlichen
Ruins ist.

Doch nicht nur auf die Lehrlinge und die Gesellen selbst erstreckte sich
die Sittenpolizei der Gesellen-Zünfte, auch auf die Privat- und Geschäfts-
moralität der Meister dehnte sie sich aus. In Straßburg entschieden
Wollschläger und Weberknechte (das Wort Knecht bezeichnete in der älteren
Zunftzeit den Gesellen) nicht nur über gegenseitiges Verhalten vor dem
ganzen Handwerk und Ammanmeister (1850), die Weberknechte sind auch
vertreten bei der Abschließung des Vertrages, der von Zünften verschiedener
Städte über die Handwerksgerichtsbarkeit geschlossen ward (1856), und in
dem Streit wegen der Lehrlinge (Lehrlinge) — 1863 — wird ihnen fast
eben so großer Einfluß gewährt wie den Meistern. — In Constanz hatte
1899 ein Schreinermeister in der Trinkstube (Herberge) ein Glas zer-
brochen und weigerte sich, dasselbe zu bezahlen. Nach einer Rathsverord-
nung stand das Recht der Abhandlung nur den „Obleuten“ und „Zusatz“
unter Hinzuziehung von zwei Meistern zu. Statt dessen wollten die
Schreinermeister und Gesellen ihn bestrafen und da er der Strafe sich
nicht fügte, verlangten die Gesellen von dem Gehülfsen des schulbigen
Meisters Einstellung der Arbeit. Als dieser auf Zureden seines Herrn
sich dessen weigerte, verließen sämmtliche Gesellen die Arbeit, gingen auf
ihre Herberge und verzehrten für 6 L. 6 sh. d. Schließlich blieb nichts
anderes übrig, als daß der Rath den Meister bestrafte und noch zur Be-
zahlung der 6 L. 6 sh. d. verurtheilte, gegen die Gesellen aber mit einem
bloßen Verweis sich begnügte. — In Colmar verlangten die Bäckermeister
(1804) von der Brüderschaft der Bäckerknechte in Straßburg ein Zeugniß
über einen gewissen Michael von Worms und über dessen früheres Ver-
halten in Straßburg; ein Beweis, daß die Gesellenschaften Wächter der
guten Ehre waren.

In späteren Artikeln werden wir die Sittenpolizei der Zünfte gegen
Betrug und Waarenfälschungen u., sowie die Maßregeln schildern,
durch welche die Ehre der Arbeit in den Zünften begründet wurde: Alles
Vorbilder, welche sowohl bei den neuen Zunftbildungen wie auch bei
unseren Gewerbevereinen liebevoller und systematischer Beachtung und Nach-
ahmung würdig sind.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von **19 Dienströcken, 20 Hosen und 15 Westen** für die Bediensteten des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsstermin: **1. Mai**. Inhaber von Schneidergeschäften werden aufgefordert, ihre Offerten bis zum **Samstag den 5. April** unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen mit der Aufschrift: „**Submission auf Dienstkleider**“. Die Bedingungen können auf dem Bureau im Curhause, links vom Portale, eingesehen werden.

Wiesbaden, 28. März 1879. Städtische Cur-Direction.
F. Heyl.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von **20 Dienstmützen** für die Bediensteten des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsstermin: **1. Mai**. Offerten mit der Aufschrift „**Submission auf Dienstmützen**“ sind bis **Samstag den 5. April** unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen.

Die Bedingungen können auf dem Bureau im Curhause, links vom Portale, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Städtische Cur-Direction.
F. Heyl.

Festgeschenk für Frauen und Jungfrauen!

Im Verlage von J. Engelhorn in Stuttgart ist soeben erschienen:

Das Hauswesen

nach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin mit Beigabe eines

vollständigen Kochbuches

von

Marie Susanne Kübler.

Achte verbesserte Auflage mit Holzschnitten.

Preis: in Leinwand gebunden 5 Mark 50 Pf.

Johannes Scherr sagt von diesem Buche in der „Gartenlaube“: „Tausenden und wieder Tausenden von jungen Mädchen, jungen Frauen und jungen Müttern ist sie (die Verfasserin) dadurch eine Lehrerin und Führerin, geradezu eine Wohltäterin geworden und gar mancher junge Ehemann hatte, ohne es zu wissen, vollauf Ursache, der „Marie Susanne Kübler“ dankbar zu sein.“

Vorräthig bei

Jurany & Hensel.

47

(C. Hensel.)

Wiesbadener Frauenverein.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung unserer Suppen-Anstalt bestimmte Stiftung sind ferner eingegangen: Von Herrn **Baron v. Wolf** 100 Mk., Frau **C. Souhay** 100 Mk. und Herrn **Ferd. Schurz** 10 Mk., worüber dankend quittirt mit der Bitte um weitere Beiträge

Im Namen des Vorstandes:
Frau Reg.-Präs. v. Warmb.

55

¹/₄ Abonnement erster Rangloge ist Abreise halber vom 8. April an bis zum Schluß der Vorstellungen abzugeben. Näheres Moritzstraße 11, 1. Stiege hoch. 16387

Confirmandenrock billig zu verk. Schwalbacherstr. 1. 16407

Aufruf des Vaterländischen Frauenvereins.

Am 11. Juni dieses Jahres begeht unser Erlauchtes Herrscherpaar die so seltene Feier der goldenen Hochzeit. Ihre Majestäten haben es abgelehnt, an diesem Tage persönliche Geschenke entgegenzunehmen, werden es aber als eine würdige Feier desselben gern anerkennen, wenn Gaben der Liebe zur Errichtung neuer oder zur Kräftigung bestehender Stiftungen dargebracht werden. Der Vaterländische Frauenverein verdankt seine Entstehung und Entwicklung vornehmlich dem segensreichen Wirken Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin. Derselbe erkennt sich daher ganz besonders verpflichtet, Ihrer Majestät an diesem Tage eine Freude zu bereiten. Zu diesem Zweck wird der gesammte Vaterländische Frauenverein eine Sammlung veranstalten, deren Ertrag als ein gemeinsames Geschenk aller deutschen Frauen und Jungfrauen, welche im Geiste Ihrer Majestät der Kaiserin an der Vinderung des menschlichen Elends arbeiten, dem Kaiserlichen Jubelpaare an dem Tage der goldenen Hochzeit zur Errichtung einer Jubiläums-Stiftung überreicht werden soll. Wir sind überzeugt, daß die Einwohner Wiesbadens und dieses ganzen schönen Landes, welche so oft den Vorzug haben, Seine Majestät von Angesicht zu schauen, mit besonderer Freudigkeit ihre Guldigungs-gabe darbringen werden.

Wohlan denn, Frauen und Jungfrauen, deren Herz mit uns in dankbarer Verehrung für unser geliebtes deutsches Kaiserpaar schlägt, bringt freudig euer Opfer dar und vergönnt uns, die Gaben eurer Liebe an den Stufen des Thrones zu einem Zeugniß eurer Gesinnung niederzulegen.

Wir bemerken noch, daß auch die kleinste Gabe herzlich willkommen ist und daß jedes unterzeichnete Vorstandsmitglied zur Empfangnahme gerne bereit ist.

Wiesbaden, den 28. März 1879.

Generalin v. Röder, geb. Freiin v. Medem, Vorsitzende, Moritzstraße 28.

Pauline v. Scherff, Stellvertreterin, Adelhaidstraße 1. Prinzess Elisabeth von Schaumburg-Lippe, Gainerweg 5.

A. Eichhorn, Emserstraße 19.

M. A. v. Gilsa, Louisestraße 6.

Amalie Glaser, geb. Dambmann, Friedrichstraße 14.

Auguste Götz, Frankfurterstraße 1.

Auguste Herz, Schwalbacherstraße 29.

Th. v. Knoop, geb. Frerichs, Bierstadterstraße 11.

Antonie Oeffner, Burgstraße 4.

A. Preyer, geb. Kutter, Parkstraße 8.

Präsidentin E. v. Warmb., Louisestraße 9.

Bayer, Regierungs- u. Schulrath, Cassirer, Moritzstraße 5.

Lohmann, Consistorialrath, Schriftführer, Adolphsallee 27. 55

Privat-Turnanstalt.

15808

Institut für deutsche und schwedische Heilgymnastik und Massiren. Gründlicher Turn- und Fechtunterricht (Fieß und Stok). Cursus für Kinder und Erwachsene. Privatstunden billiges Abonnement. Aufnahme schon vom 6. Jahre an.

Auch außerhalb meiner Anstalt ertheile Unterricht.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte Zahnwasser von A. C. A. Hentze. Acht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch

123

Moritz Mollier, Langgasse 17.

Gebrauchte Möbel aller Art sind Abreise halber vom 1. bis 3. April billig zu verkaufen Geisbergstraße 4, Parterre. 16415

Eine Badewanne für Erwachsene zu mieten event. zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 15868

Preis-Verzeichniß von C. Warlies.

Herren-Faltenhemden von Mt. 2.25 an.	Kinderhürzen in größter Auswahl von Mt. —.45 an.	Wollene Tischdecken Mt. 2.75
Herren-Oberhemden " " 3.— "	Mädchen- und Knabenhemden " " —.90 "	Große, gehäkelte Tischdecken " 4.—
Damenhemden " " 1.75 "	Kinderhöschen mit Bes. " " —.75 "	Gehäkelte Nachttischdecken von " 1.— an.
do. von prima Dowlas " " 2.20 "	Kinderfrauen per Stück " " —.10 "	do. Kommodebedecken " " 1.25 "
Damen-Nachthemden " " 3.50 "	Kindertücher, 6 Stück " " —.50 "	do. Sopha-Schoner " " —.40 "
Negligé-Jacken " " 1.75 "	Reinl. Taschentücher 6 St. " " 1.25 "	Tülldecken " " —.50 "
Fräuleinmäntel " " 5.— "	Englische Batisttücher, gesäumt, 6 Stück " " 1.—	Corsets, Façon Via " " 1.—
Damen-Pantalons " " 1.75 "	Reinl. Wischtücher, 6 St. " " 2.—	do. " Carola " 1.75
Weisse Damenröcke " " 1.75 "	do. Küchenhandtücher, 1/2 Duzend " 2.—	do. " Fanny " 2.—
do. do. m. Vol. u. Bes. " " 3.— "	H.-leinenne Tischtücher " 1.75	do. " Hedwig " 2.25
do. do. mit Schleppe " " 6.— "	Tisch-Servietten, 1/2 Dhd. " 2.75	do. " Clara, lang " 3.—
Kinderhemdchen " " —.45 "	Reinene Kaffeebedecken " 2.50	do. " Elly, Panzer " 4.50
Kinder-Jäckchen " " —.60 "		Küchenschürzen, Leinen " —.90
Stedtkissen (Einbände) " " 2.25 "		Lappschürzen " —.60
Kinderkleidchen " " 1.75 "		Eleg., weisse Schürzen " 1.25
Kinderlätzchen, 3 Stück " " —.50 "		

Hochfeine Alpaca-Schürzen mit Tüll-Application Mt. 4., Moiréeschürzen in verschiedenen Preisen.

Mull-Gardinen per Fenster Mt. 2.25, schwere Zwirn-Gardinen per Fenster von Mt. 4.— an.

Rouleaux-Shirting, Dowlas, Madapolam, Chiffon, Shirting, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schlipse, Socken, Strümpfe, Camisole, Unterhosen, Steppdecken und verschiedene andere Waaren zu sehr billigen, festen Preisen empfiehlt

C. Warlies, vormals Julius Fenchel,
Langgasse 35, vis-à-vis dem Hotel „Aldler“.

318

Bekanntmachung.

Da ich mein Möbel-Geschäft Michelsberg 22 am 1. April aufgabe, verkaufe bis dorthin nachverzeichnete Mobilien zum Einkaufspreis, als: 1 rothe Plüschgarnitur, 1 grüne Plüschgarnitur, einzelne Sopha's in Rips und Damast, Kammern, Bücher-schränke, nussb. Kleiderschränke, vollständige Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Console, Nachttische, alle Arten Stühle, Spiegel, Schreibtische, Handtuchhalter, Kleiderstöße, Bettwerk, Kissen und Plumeaux, Seegrasmatrassen, Strohfäcke zc. zc.

Ferd. Müller,
22 Michelsberg 22.

481

Fuhrente

zum Transport von unzerkleinerten Chaussee-Decksteinen be-
liehen Franco-Offerten pro Cubikmeter an den Unterzeichneten
bis zum 6. April cur. einzureichen:

- 1) 492 Cbm. von Bahnhof Wiesbaden auf die Frankfurt-Wiesbadener Bezirksstraße in die Abth. 10,8 bis 14,9.
- 2) 98 Cbm. auf den Lagerplatz am Wolfenbruch der Wiesbaden-Limburger Straße.
- 3) 400 Cbm. auf die Wiesbaden-Diezer Straße in die Abth. 0,7 bis 3,9.
- 4) 525 Cbm. auf dieselbe Straße in die Abth. 3,9 bis 7,4.
- 5) 80 Cbm. auf die Wiesbaden-Emscher Straße in die Abth. 0 bis 1,2.

Joh. Nep. Holzer
zu Ehrenbreitstein.

16437

Ein gutes Arbeitspferd ist wegen Aufgabe des Fuhr-
werks zu verkaufen bei
15735

August Koch, Mühlgasse 4.

Eine gute, in bestem Zustande befindliche Howe-Maschine
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11498

Sarzer Kanarienvögel, ausgezeichnete Schläger, sind zu
haben bei J. Enkirch, Schwalbacherstraße 29 im Hofe r.

Abonnements-Einladung
auf den

„Rheingauer Beobachter“.

Mit dem 1. April beginnt nun das zweite Quartal unseres Blattes und laden wir hierzu unsere Leser freundlichst ein. Der „Rheingauer Beobachter“ hat nach Kräften in seinem ersten Quartal bewiesen, wie er für die Wohlfahrt sämtlicher Klassen der Rheingauer Bevölkerung be-
stehende Fürsorge getragen hat. Der „Rheingauer Beobachter“ wird
fernerhin bestrebt sein, seinen Lesern nur Gutes und Interessantes mitzu-
theilen, und mit der Belehrung, deren Bote er ist, Unterhaltung im ge-
müthlichen Tone eines aufmerksamen und lieblich beobachtenden Freundes
zu verbinden.

Der „Rheingauer Beobachter“ erscheint mit einem sonntäglichen „Familien-
Unterhaltungsblatt“ wöchentlich zweimal und zwar Mittwochs und Sonn-
tags um den billigen Preis für auswärtig 1,25 Mt., in Eltville 1,20 Mt.
Um dem bringenden allseitigen Wunsche unserer Leser und Leserinnen
zu entsprechen, unser Feuilleton auf's Neueste auszudehnen, machen wir
auf die höchst spannenden Erzählungen:

„Schloß Bucha“ und „Die Rose des Thales“
im „Familien-Unterhaltungsblatt“ besonders aufmerksam, sowie im Haupt-
blatt auf das interessante von gebiegender Feder geschriebene Werk:

„Zambala, der Indier, in London“,
welches Leben unbedingt im höchsten Grade fesseln wird und enthält das
„Familien-Unterhaltungsblatt“ abwechselnd Original-Gedichte, Verschiedenes,
Humoristisches, Räthsel zc., was zur heiteren Unterhaltung unserer Leser
wesentlich dazu beiträgt.

Für die Geschäftswelt empfiehlt sich unser Blatt, welches nunmehr
schon den fünften Jahrgang begonnen und im Rheingau sich thatsächlich
als volksthümlich beliebtes Organ überall eingebürgert hat, zur Ver-
breitung ihrer Annoncen, deren äußerst niedriger Preis die
kleinstmögliche Garmondzeile sich nur auf 10 Pf. stellt.

Bei größeren Aufträgen wird entsprechender Rabatt gewährt. Beilagen
werden zu 5 Mark berechnet.
Eltville im Rheingau.

Die Expedition.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Schreibstube
in dem Neubau des Hauses Nerostraße 23. Gleich-
zeitig empfehle ich mich im Anfertigen von Prozessschriften,
Vorstellungen und Gesuchen aller Art, sowie von Ver-
trägen, Vergleichen und Rechnungen; auch vermittele
ich den An- und Verkauf liquider Ausstände.

Wiesbaden, den 28. März 1879.

16368

G. Berger, Rechtsconsulent.

Ausverkauf

aus Concursmassen
zu Taxpreisen.

Taschentücher mit achtfarbiger Kante, gesäumt, 12 und 25 Pf.

Taschentücher für Herren und Damen, rein Leinen, $\frac{1}{2}$ Dhd. von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Batistleinen.

Kinderschürzen in waschächtem Percal 30 Pf., in Moirée 50 Pf.

Damenschürzen in waschächtem Percal 50 Pf., in Moirée 70 Pf.

Damenfragen, neueste Façon, von 25 Pf. an bis zu den feinsten.

Herrenfragen, neueste Façon, in Leinen, 6 Stück 1 Mk. 50 Pf.

Manchetten für Herren und Damen von 25 Pf. an.

Bruststeinsätze von 20 Pf. an.

Unterhosen für Herren und Damen, gewebt, 60 Pf.

Kinderhemdchen von 30, 75, 90 Pf., 1 Mk. 20 Pf. an.

Kinderhöschen vom besten Shirting von 40 Pf. an.

Damenhosen vom besten Shirting von 80 Pf. an bis zu den feinsten.

Nachtjaden für Damen, in Shirting und Piqué, von 1 Mk. an bis zu den feinsten mit reicher Stickerei.

Damenhemden von Chiffon, Dowlas, Halbleinen und ganz Leinen von 1 Mk. an bis zu den hochelegantesten mit reicher Stickerei.

Damen-Unterröcke vom besten Shirting von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Gala-Schleppröcken mit feinsten Stickereien und ächten Spitzen.

Damen-Unterröcke, gestreift, waschäch, von 2 Mk. an bis zu den feinsten.

Corsets, Pariser und Wiener Façon, von 1 Mk. an.

Damenstrümpfe von 20 Pf. an bis zu den feinsten.

Herrensocken von 30 Pf. an.

Herrenhemden mit reicher Faltenbrust 2 Mk.

Herrenhemden, dreifach leinene Brust, von 3 Mk. an.

Herren- und Damen-Camisols in Baumwolle, Vigogne und Wolle.

Flanellröcke und Flanellhosen für Damen in jeder Farbe.
Bettdecken (2schläftig) von 1 Mk. 80 Pf. an.

Der Verwalter:

G. E. Carius,

21 Goldgasse, Goldgasse 21,

„Munderhöhle“.



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Karl Engelhard

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Herren Baumeistern, Bauunternehmern, sowie allen Bekannten und einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als

Lücher und Lackirer

auf eigene Rechnung dahier betreibe.

Unter Zusicherung prompter, reeller Bedienung und billigster Preisberechnung bitte ich Aufträge gefälligst Cassellstraße 7, in meiner Werkstätte Bleichstraße 12 und bei Herrn Bader G. Meister, Marktstraße 28, machen zu wollen.

Wiesbaden, den 29. März 1879.

Achtungsvoll

Heinrich Kreppel.

16472



Ein vierrädriger Kinderwagen, fast neu wird verkauft. Näheres Expedition. 15266

Mrs D. Wright, Cambridge, England,

gives lessons in English, Geisbergstrasse 18a. 15278

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 16299

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit Klavierunterricht zu begeben. Näheres Expedition. 15085

Ein Detail- oder Agentur-Geschäft

zu übernehmen gesucht. Discretion zugesichert. Offerten unter C. S. 95 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16293

Dienstmann Fr. Kühn nimmt alle Bestellungen entgegen und hat Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 23, Hinterhaus, eine Stiege links. 16409

Heinrich Arend, Diener, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten im Tafeldecken, Serviren, Silberreinigen u. Näh. Bleichstraße 10, 3. Et. 12523

Kochfrau Emilie Arend wohnt Bleichstraße 10, 3. Etage, und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften auch als Köchin zur Aushilfe. 12523



Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Gartenarbeiten; auch ist derselbe bereit, eine Herrschaftsstelle anzunehmen.

16479

A. Krick, Gärtner, Hellmundstraße 23.

Zum 30. März!

Ein Hoch in die Höhen!

16431

A. & F.

Eine schwarz mit Gold eingefasste Brosche mit Photographie wurde am Donnerstag verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Bel. Geisbergstr. 12, 1 Tr. rechts, abzug.

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus Adelhaidstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Billen, comfortable, in schönen Lagen, für längere Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei E. H. Schmitt u. S. 11852

Günstig zu verkaufen: Häuser in bester Geschäftslage hier und

ein kleineres Hotel in einer vielbesuchten Stadt im Rheingau (vorzügliches Geschäft). Näh.

Näheres bei H. Mitwich, Emserstraße 17. 16113

Das Haus Mühlgasse 3, „Bavaria“, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch kann dasselbe an cautionsfähige Reflectanten vermietet werden. Näh. bei L. Giess, Mehrgasse 29 im 3. Stock. 16493

Das Haus fortgesetzte Adlerstraße 45 mit Hinterhaus und Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 18, 2. Stock. 16495

Die neuerbaute Villa Sonnenbergerstraße 25 ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 2. 16005

Verkauf einer Baustelle.

Ein zu Wiesbaden an der Sonnenbergerstraße schön gelegener Bauplatz von 47 Ruthen 80 Schuh ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei A. Urban zu Eltville a. Rhein. 15998

Zu pachten

oder zu übernehmen wird gesucht eine bessere, frequente Wirthschaft, Restauration oder dgl. mit Garten. Gef. Off. mit Angabe der Bedingungen sub J. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. (M.-N. 10513.) 13

1000 Mk. auf 1. April zu 6% zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. 25 in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen. 16262

8000—10,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. N. Exp. 16329

Geld auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6. F. Weimer. 13524

60,000, 50,000 und 9000 Mark gegen gute Hypothek zum Ausleihen. Näh. Exped. 15979

Die Frankfurter Hypothekendarbank zu Frankfurt a. M. gibt kündbare und unkündbare Hypothekendarlehen je nach der Wahl des Darlehenssuchenden. Näh. bei Dr. C. Grossmann, Adelhaidstraße 33. 15488

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. bei G. u. S. am Schiersteinerweg, Strh., ebener Erde. 16246

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Bleichstraße 14. 16247

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Adlerstraße 21 im Laden. 16442

Eine Büglerin sucht Beschäft. Näh. Bleichstraße 9, Stb. 16438

Eine im Kleidermachen geübte Näherin, welche auch perfekt auf der Singer-Maschine näht, sucht gegen mäßigen Preis dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 16440

Ein junges Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 22, 3 St. 16450

Feldstraße 9 sucht eine Frau Beschäft. im Waschen u. Putzen.
Ein Mädchen von 15 Jahren aus guter Familie mit guten
Zeugnissen, welches die höhere Töchterschule und die Fort-
bildungsschule besuchte und die Vorkenntnisse zur französischen
und englischen Sprache besitzt, wünscht in einem Kurz- und
Modewaaren-Geschäfte oder einer Papeterie- und Leberwaaren-
Handlung in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 16443

Ein braves Mädchen, von seiner Herrschaft gut
empfohlen, sucht Stelle als Hausmädchen bei einer feineren
Herrschaft zum 1. oder 15. April. Näh. Mainzerstraße 28, Part.

Eine gebildete Person sucht Stelle als Erzieherin oder als
feineres Hausmädchen. Näheres Expedition. 16296

Ein anständiges, braves Mädchen, welches noch nicht hier
diente, kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle.
Näheres Langgasse 40. 16412

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Schwal-
bacherstraße 23, 1 Stiege hoch, bei Frau Krebs. 16395

Ein besseres Kinder- oder Hausmädchen sucht auf Ostern
eine passende Stelle. Näh. Exped. 16162

Das Bureau A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8,
empfiehlt für gleich und die Saison Chefs de cuisine, Hotel-
Buchhalter, Zimmer- und Saalfellner, Hotel-Hausburgen,
Hotel-Zimmermädchen, Weißzeug-Beschließerinnen mit sehr guten
Zeugnissen u. 16323

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich oder 1. Mai
eine Stelle als Kammermädchen oder zu größeren Kindern.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16439

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. Ellenbogeng. 8, Kleidergeßl.

Ein gefestetes, braves Mädchen von
auswärts sucht Stelle als Weißzeug-
beschließerin. Näh. Zahnstraße 10, 1 Stiege. 16391

Ein 18jähr. Mädchen von achtb. Eltern aus Sachsen sucht
eine Stelle als Ladenmädchen, gleichviel welcher Branche.
Näh. Schulgasse 9, Parterre rechts. 16451

Ein Mädchen aus guter Familie, welches fein bügeln und
nähen kann, wünscht eine annehmbare Stelle, am liebsten zu
Kindern. Eintritt nach Belieben. Näh. Exped. 16468

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13, em-
pfiehlt für 1. und 15. April wie 1. Mai Mädchen aller Branchen
für hier und außerhalb mit guten Empfehlungen. 16503

Hotel-Zimmermädchen, Stubenmädchen, im Nähen, Bügeln und
Serviren bew., einf. Hausmädchen u. junge, nette Kinder- und Mädchen
suchen baldigst Stellen d. **Ritter's Pl.-Bureau, Webergasse 13.**

Gut empfohlene Mädchen von außerhalb als Mädchen allein,
3 feine Hausmädchen mit 2-, 3- und 4-jährigen guten Zeugnissen
und nette Kinder- und Mädchen suchen Stellen zum 1. und 15. April,
sowie 1. Mai d. **Steuernagel's Bureau, Röderstraße 24.** 16475

Ein reinliches, kräftiges Mädchen, das bürgerlich kochen,
waschen, bügeln und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht
Stelle durch Frau **Steuernagel, Röderstraße 24.** 16475

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in
allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle.
Näheres Kirchgasse 20, Hinterb. bei Frau Horn. 16488

Mädchen mit 1-, 2-, 3-, 4- und 5-jährigen
Zeugnissen aller Branchen suchen Stellen; gesucht
Mädchen neben den Chef und Hotelzimmermädchen
durch Frau **Schug, Webergasse 37.** 16394

Ein Mädchen wünscht Stelle in einer stillen Haushaltung.
Näheres Röderstraße 25, eine Stiege hoch. 16465

Eine Amme sucht baldigst Stelle hier oder auswärts. Näh.
Helenenstraße 15, Dachlogis. 16511

Ein braves Mädchen wünscht Stelle als Mädchen allein oder
als Hausmädchen für gleich. N. Faulbrunnenstr. 8, 1 St. 16506

Ein anständiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen,
welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Emser-
straße 2a, Parterre rechts. 16509

Ein braver Junge wünscht in einem größeren
kaufmännischen Geschäfte per 1. Mai oder auch
später in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 16400

Ein junger Mann, welcher Gartenarbeit versteht, sucht sogleich
oder später Stelle als Diener oder Hausburge. Näheres
Kirchgasse 20, Hinterhaus im 2. Stock, bei Melchior. 16374

Ein gewandter **Scribent** sucht auf irgend
einem Bureau gegen geringes Honorar Beschäf-
tigung. Näh. Bleichstraße 1, Hinterh., 1 St. hoch. 16497

Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen aus guter Familie in ein feineres Ge-
schäft gesucht. Näh. Exped. 16310

Monatfran, eine zuverl., unabhängige, für einige Stunden
des Tags gesucht Kirchgasse 7, 2 Stiegen h. links. 16456

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 16157

Gesucht zum 1. Mai oder 1. Juni ein braves Mädchen für
sämtliche Haus- und Küchenarbeit. Anmeldungen Morgens
zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Exped. 16361

Gesucht für Anfang oder 15. April eine Köchin, welche die
feinbürgerliche Küche selbstständig besorgen kann. N. Exp. 16404

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen, welches etwas nähen,
bügeln und serviren kann; nur solche mit guten Empfehlungen
wollen sich melden Wilhelmstraße 4 in **Viebrich.** 16421

Ein junges Mädchen wird gesucht Metzgergasse 32. 16478

Eine in der feinen Küche perfekte Köchin (unabhängig) kann
sogar Jahresstelle erhalten. Näh. Exped. 16498

Eine gut geübte Kleidermacherin findet dauernde Beschäf-
tigung Louisenstraße 32, 3 Treppen hoch. 16449

Eine gebildete Dame (musikalisch) wird für eine leidende
Dame gesucht. Näh. Expedition. 16460

Mädchen m. g. Zeugnissen ges. Adelsheidstr. 42, Part. 16487

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit und Kochen
versteht, wird gesucht. Näheres Expedition. 16494

Gesucht 1 Kammerjungfer und 1 Bonne, welche französisch
sprechen, 1 Haushälterin, sowie Hotelzimmermädchen; Stellen
suchen Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen durch

Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 16480

Herrschafts-Köchinnen, gut empf., nach außerhalb gesucht d.
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 16503

Zur gefälligen Beachtung!

Selbstständige, sichere Existenz findet ein tüchtiger Damen-
friseur oder Friseur in einer Badestadt in der Nähe, denn es
ist bei einem Fremdenbesuch von mehreren Tausend, meistens
Damen, nur ein Damenfriseur am Plat. Wohnung mit oder
ohne Laden sofort zu haben. Näheres Expedition. 16466

**Wir suchen per sofort oder später einen
Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen.**
16306 **Gebr. Reifenberg, Langgasse 23.**

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft g. sucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Ein Küfertebrling gesucht. Näh. Ellenbogengasse 10a. 16265

In einem hiesigen größeren kaufmännischen Geschäft ist eine
Lehrlingsstelle zu besetzen. Näheres Expedition. 16485

Für eine hiesige **Drogenhandlung** wird ein **Lehrling**
gesucht. Näheres Bleichstraße 12, Parterre. 16501

Kochlehrling aus guter Familie in ein großes Geschäft gesucht
durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 16503

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein einf. möbl. Zimmer monatl. für 8-10 Mk. wird zu
mieten gesucht. Off. unter B. C. 20 an die Exped. erb. 16170

Gesucht

ein möbliertes Zimmer mit Kost in einer anständigen, bürger-
lichen Familie. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter
Chiffre E. S. 215 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16473

Eine saubere, freundliche Wohnung im Preis von höchstens 340 Mark, auf 22. April zu beziehen, wird gesucht. Offerten unter No. 433 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16484

Miethgesuch.

Eine ruhige Familie sucht für 1. Juli oder 1. October eine unmöblirte Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, Bel-Etage, in der Rheinstraße, Wilhelmstraße oder Lannusstraße. Offerten unter Chiffre A. G. 20 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16388

In guter Geschäftslage ein Laden zu miethen gesucht, wenn möglich mit Wohnung im gleichen Hause. Offerten sub A. A. 15 in der Exped. d. Bl. erbeten. 16420

Laden-Gesuch.

16429

Ich suche pro 1. Juli d. J. ein Local zum Betriebe meines Tapezier- und Möbel-Geschäftes. Reflectanten wollen sich dieserhalb baldmöglichst an mich wenden.

Ph. Berghof, Mühlgasse 7.

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Dohheimerstraße 9, in der Nähe der beiden Kasernen, sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension, sowie eine Mansarde billig zu vermieten. 16322

Dohheimerstraße 11, im neubauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. eine Frontspitz-Wohnung per 1. April c. zu vermieten. 15886

Geisbergstraße 7 sind zwei möbl. Zimmer zu verm. 16479

Geisbergstraße 18 möblirte Zimmer zu verm. 200

Golbgasse 2 ist ein Zimmer mit Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15968

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage (Sonnenseite) mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 16467

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Helenenstraße 12 ist ein sehr gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16166

Helenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 13806

Hochstraße 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 18528

Villa **obere Kapellenstraße 37a** möblirt zu vermieten. (Gesunde Lage.) 9682

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Kirchgasse 20 (Karlsruher Hof) ist ein großer, 40 bis 50 Stüd haltender, guter Weinkeller zu vermieten. Näheres bei Holstein. 16508

Langgasse 28 ist 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 16279

Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. R. E. 14950

Louisenstraße 32 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16002

Neugasse 22

ist ein Logis im Hinterhaus sofort zu vermieten. 16471

Nicolastraße 1 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 16183

Ecke der Nicola- und Herrngartenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 16496

Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530

Rheinstraße 36 ein möblirtes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. 15518

Röderallee 2 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 16417

Röderallee 12, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 12149

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16455

Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblirte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

Möblirte Zimmer (event. Pension) **Villa Germania, Sonnenbergerstraße 39.** 16300

Eine Mansarde ist an eine stille Person billig zu vermieten Dranienstraße 22. 16393

Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu verm. Häfnergasse 17. 16366

Ein großes, schön möblirtes Zimmer an 1—2 Herren mit oder ohne Kost zu vermieten Dohheimerstraße 11, Vorderh. 16447

Elegant möblirte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten **Sonnenbergerstraße 39.** 14096

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2. St. l. 15917

Eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung mit Garten zu vermieten Walmühlweg 9. 16069

In bester Lage sind 4—5 möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13531

Zwei feine, unmöblirte Zimmer ohne Küche, sowie ein Parterre-Zimmer zum Geschäftsbetrieb sofort an gebildete Leute, auch mit sonst. Zubehör, zu verm. Hellmundstraße 21a. 14971

Möblirtes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 12968

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e, 3 Stiegen hoch links. 12968

3 elegant möblirte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Berliner Hof. Gut möblirte Bel-Etage (Südseite), 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und Küche, wird im April miethfrei. Daselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension **sofort** zu vermieten. 15324

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15332

Berliner Hof, 3. Etage, ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 15547

Möblirte Zimmer sind zu vermieten Müllerstraße 2. 15997

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Castellstraße 6, 2 St. h. 16237

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Biebrich.

Adolphstraße 6 ist die Bel-Etage mit Zubehör **sofort** zu vermieten. 15437

Ein **schöner Laden mit Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Langgasse, beste Lage, sofort ein Ladenlokal abzugeben. Offerten unter K. 290 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 16321

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 13533

Pferdestall und Remise per 1. März zu vermieten. Näh. Hochbrunnenplatz 3. 13178

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleibergeß. 15465

Ein reinf. Arbeiter erh. gutes Logis Ellenbogeng. 15, 2. St. 16410

1—2 junge Leute werden in einer anständigen Familie gegen mäßiges Honorar in Pension gesucht. Näheres Hellmundstraße 13, Bel-Etage. 16222

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Vaters, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Rentners

Daniel Philipp Scheurer,

so zahlreich zugegangen, sowie für die dem Verstorbenen erwiesene letzte Ehre, insbesondere dem Herrn Pfarrer Köhler für die ergreifende Grabrede sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879.

16476

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

28. März.

Geboren: Am 24. März, dem Eisenbahnarbeiter Albert Preuß e. S. — Am 27. März, dem Handelsmann Heinrich Schauburger e. S. — Am 28. März, dem Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef Georg Henke e. L., A. Elisabeth Emma Hedwig Margarethe.

Aufgeboren: Der Herrnschneidergehilfe Johann Caspar Wiffert von Friedelshausen im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier, und Catharine Caspari von Winkels, A. Weilburg, wohnh. dahier. — Der Königl. Cataster-Assistent und Lieutenant der Landwehr Julius Haffner von hier, wohnh. dahier, und Caroline Magdalene Lenz von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Carl Adolf Christian Fetz von Weilmünster, A. Weilburg, wohnh. zu Neumünster bei Zürich in der Schweiz, und Anna Mathilde Bergmann von Sonnenberg, wohnh. dahier. — Der Königl. Regierung-Secretariats-Assistent Caspar Bauch von hier, wohnh. dahier, und Marie Anna Scheiderwirth von Niederndorf bei Raderborn in Westfalen, wohnh. zu Möse in Westfalen. — Der Hautboist im Hess. Füß.-Reg. No. 80 dahier Ernst Carl Wille von Neumburg, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Stroh von Hanau, wohnh. daselbst.

Verstorben: Am 26. März, Dorothea Christine Agnes, L. des Gärtners Hermann Koch, alt 2 J. 8 L. — Am 28. März, der Tagelöhner Ludwig Klein, alt 53 J. 6 M. 28 L. — Am 28. März, Antonie, geb. Dingelstedt, Wittve des Königl. Kreisgerichtsraths und Majors a. D. Andreas Engelhard, alt 70 J. 26 L. **Königliches Standesamt.**

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 29. März 1879.)

Adler: Weller, Hr. Kfm., Plauen. **Blüding,** Hr. Kfm., Frankfurt. **Cragg,** Hr. Kfm., London. **Homburger,** Hr. Kfm., Giessen. **Frisch,** Hr. Kfm., Paris. — **Hären:** Schederer, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Edinburgh. **Douglas-Litton,** Hr. Fabrikbes., Edinburgh. — **Schwarzer Hock:** von der Decken, Hr. Hauptmann, Schlesien. — **Engel:** von Besser, Hr. Prem.-Lieut., Elbing. — **Einhorn:** Eisenbeis, Hr. Ems. Lesimple, Hr. Buchhändler, Mainz. **Baldegger,** Hr. Kfm., Oberzuzwil. **Hasenclever,** Hr. Barmen. **Schmitt,** Hr. Kfm., Wetzlar. **Justi,** Hr. Dr. med., Idstein. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Nienol, Hr., Schaumburg. — **Grüner Wald:** Velde, Hr. Rechtsanwalt, Diez. **Kerkhoff,** Hr. Kfm., Iserlohn. **Barth,** Hr. Kfm., Borbeck. — **Nassauer Hof:** Wüste, Hr. m. Fr. u. Bed., Amsterdam. **von Hanssen,** Fr. Hauptmann m. Bed., Hannover. — **Alter Nonnenhof:** Atmann, Hr. Lehrer, Usingen. **Rosenberger,** Hr. Kfm., Breslau. **Eckens,** Hr. Kfm., Heidelberg. **Huber,** Hr. Kfm., Darmstadt. — **Rhein-Hotel:** Kampser, Hr. Kfm., Neustadt. **Schnurmann,** Hr., Düsseldorf. **Oettinger,** Hr., Constanz. **Lehmann,** Hr., Berlin. **Smit,** Hr. m. Fr., Holland. — **Weisses Ross:** Schmalz, Hr. m. Fr., Danzig. **Leisner,** Hr., Waldenburg. **Friedrich,** Hr., Berlin. — **Weisser Schwan:** Wohler, Hr. m. Bed., Hamburg. — **Hotel Spehner:** Lepenau, Fr. Dr. m. Kind u. Bed., Hannover. — **Tannus-Hotel:** Happold, Hr. Kfm., Mirke. **Sussmann,** Hr. Kfm., Düsseldorf. **Roggen,** Hr., Köln. **Fahrbote,** Hr., Köln. — **Hotel Vogel:** Mayer, Hr. Kfm., Kaiserslautern. — **Hotel Weiss:** Wolf, Hr. Kfm., Coburg. **Reutmeister,** Fr. m. Tochter, Coblenz.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 28. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	329.10	330.30	331.80	330.40
Thermometer (Reaumur).	+3.0	+5.2	+3.0	+3.73
Dunstspannung (Bar. Lin.).	2.09	2.26	2.29	2.21
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	79.8	71.3	87.8	79.63
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 28. März 1879.

Gold-Course.

Holl. 10 fl. Stücke	—	—	—
Dukaten	8	54-59	—
20 Frcs. Stücke	16	17-21	—
Sovereigns	20	42-47	—
Imperiales	16	68-73	—
Dollars in Gold	4	17-20	—

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.70 B.	169.30 G.
London	20.500 B.	20.465 G.
Paris	81.05-81	81.05 B.
Wien	174.80 B.	173.90 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.	—
Reichsbank-Disconto	3.	—

O l g a.

Novelle von E. Melnec.

(6. Fortsetzung.)

„Olga,“ sagte der Staatsrath endlich leise und schmerzlich, ich fürchte, ich bin nicht so frei von Schuld, wie ich im ersten Augenblick zu sein glaubte . . . was diese Unterschrift betrifft. Im Uebrigen thust Du mir Unrecht. Ich wußte so wenig wie Du, daß der listige Franzose ein — seine Hand baute sich — ein Agent sei. Ich bin weit weniger ein Menschenkenner als Du und Fräulein von Herald; wenn Ihr ihn für einen Cavalier hielten, so kannst Du begreifen, daß auch ich mich täuschen ließ. Ich habe in keinen näheren Beziehungen zu ihm gestanden, sondern nur ganz oberflächlich mit ihm verkehrt. Da er Eure Bekanntschaft bereits gemacht hatte und stets das Gespräch auf Dich zu bringen wußte, nahm ich sein Anerbieten, mich Dir vorzustellen, mit Dank an . . . Du sagst ja selbst: ich bin so links, so unbeholfen in dem leichtesten Umgangston Eurer Kreise . . . ich hätte nie gewagt, Dich anzureden. Es ließen sich Dir ja auch andere Herren vorstellen, wie also hätte ich das für ein Unrecht ansehen sollen? Ich war ihm dankbar, wenn er auf unseren gemeinschaftlichen Spaziergängen es stets so einzurichten wußte, daß ich Dein Begleiter war . . . Du hast ja hundert Beweise meiner unglückseligen Verstreutheit gehabt, und nun ich noch außerdem so ganz von dem beglückenden Gefühl der Liebe erfüllt war, mag ich wohl für Alles, was sonst um mich geschah, ahnungslos und blind gewesen sein. Ich habe mich von einem gewandten Betrüger täuschen lassen, wie Du auch . . . kannst Du mir das glauben, Olga?“

Sie hatte ihm in heftiger Bewegung den Rücken gewandt, als er so leise, so innig von der glücklichen Zeit ihrer Liebe sprach, er sollte ihre Thränen nicht sehen. Sie blickte wieder in die Nacht hinaus, die dunkel und stürmisch war wie die Stimmung in ihrem Herzen.

„Nein,“ entgegnete sie heftig, ich glaube Dir nicht. Das Blatt Papier dort straft Deine Worte Lügen.“

Gronau stützte den Kopf tiefer in die Hand und sagte schmerzlich:

„Olga, ich bin sehr unglücklich. Ich muß Dir über die Entdeckung dieser Unterschrift ein beschämendes Geständniß machen, so weit meine Erinnerung dazu ausreicht.“

Stehend und zögernd fuhr er sinnend, in kurzen Absätzen sprechend, fort:

„Er hat mich in seiner unwiderstehlichen, liebenswürdigen Art, die Du ja kennst, eine Flasche Champagner mit ihm zu trinken . . . ich trinke selten, eigentlich nie Wein . . . ich . . . vielleicht sprach ich unter der anregenden Einwirkung des ungewohnten Getränkes mehr von meinen Wünschen in Bezug auf Dich, als ich sonst gethan haben würde . . . ich weiß es nicht zu sagen . . . ich erinnere mich dunkel, daß er meiner Aengstlichkeit spottete und mir prophezeiete, Du würdest binnen Kurzem meine Braut sein . . . wie ich erregt versicherte, das sei meiner Wünsche höchstes Ziel . . . wie er darauf scherzend sagte: „Nun, aber dann müssen Sie mir auch ein kleines Andenken an den frohlichen Tag geben, zum Dank, daß ich Ihnen über Ihre Schlichternheit hinweg geholfen, und zwar müssen Sie mir das schriftlich geben, den Sie sind die personifizierte Verstreutheit und wissen morgen kein Wort mehr von dem, was Sie heute thun.“ Lachend ging ich auf den Scherz . . . wie ich meinte . . . ein, schrieb meinen Namen auf einen Zettel . . . das muß dieser sein . . . den er mir vorlegte, ohne zu sehen oder zu lesen, was darauf stand . . . ich war zersireut . . . meine Gedanken waren ganz bei Dir . . . dazu schmerzte mein Kopf von

dem ungewohnten Genuß des Champagners . . . ich beging eine grenzenlose, unverzeihliche Unvorsichtigkeit, die mir für mein ganzes Leben eine erschreckende Lehre sein wird. Aber ich beging sie ohne Wissen, ohne Absicht . . . Olga, ich leide unaussprechlich unter den Folgen dieser unglücklichen Stunde. Ich glaube, Du deutetest an, Du habest meine . . . Schuld bezahlet."

Seine Brust hob sich schwer und mühsam; seine Hände preßten sich in heftigem Schmerz über seiner Stirn in einander.

"Olga," flüsterte er kaum hörbar, "ich habe Dir, ohne es zu wissen, einen großen, tiefen Kummer bereitet, aber derselbe ist gering im Vergleich zu der bitteren Reue, im Vergleich zu dem Gefühl unaussprechlicher Demüthigung, das mich niederdrückt. Laß das Strafe genug sein für eine unüberlegte Handlung und lege nicht noch Deinen Bohn zu der Last . . . ich könnte sie sonst nicht tragen."

In seinen dunkeln Augen schimmerte es feucht und seine Lippen zuckten von gewaltsam zurückgehaltenem Schmerz. Er sah sie immer noch am Fenster stehen, die schlanke, zierliche Gestalt im glänzenden Atlaskleide, auf das die blonden, weichen Locken schwer herabsielen; sie strich das Haar von der schönen, düstern Stirn zurück und sagte, langsam sich umwendend, mit eisiger Kälte:

"Ja, Du hast Recht, die Demüthigung ist groß für mich! Entweder hast Du mich . . . erkaufte mit wohlgeplantem Vorbedacht oder in einer Stunde, da Du unzurechnungsfähig, im . . . Champagnerrausch warst. Bei Gott! Ich weiß nicht, welche Demüthigung von beiden die größere ist! Dieselbe enthält auch für mich eine Lehre für das Leben . . . ich bezahle sie mit meinem Herzblut!"

Sie stützte sich auf die Lehne des Sessels und bedeckte die Augen mit der Hand, wie in tiefer Ermüdung.

"Das ist zu viel," sagte sie langsam, mit mattem Ton, "an einem Tag vermählt und . . . geschieden. Ich will versuchen, Dir zu vergehen und Dir Gutes zu wünschen . . . trotz alledem aber . . . verlaß mich jetzt, ich bitte Dich und versprich mir, noch heute Nacht abzureisen . . . ich werde morgen mit dem ersten Zuge nach Waldburg fahren, und ich . . . will Dich . . . nicht . . . wiedersehen."

Oronau stand sprachlos, wie vernichtet vor ihr. Erst allmählich faßte er sich so weit, daß er reden konnte.

"Olga . . . wie soll ich das verstehen . . . Du willst allein nach Deinem einsamen Landsitze fahren, auf dem wir gemeinsam einen Tag verleben wollten, ehe wir nach meiner Heimath reisten? Allein? Du willst mich nicht . . . wiedersehen?"

"Nein . . . Nie!"

"Olga! Du bist mir angetraut . . . Du hast gelobt, mir anzugehören für das Leben . . ."

Ihr dunkles Auge flammte auf in tiefer Empörung. Ihr ganzer, so schwer verletzter weiblicher Stolz spiegelte sich in diesem Blick und wies ihn herbe, voll Hohn zurück.

"Meinst Du wirklich, ich würde dies Gelübde halten, nach Dem, was zwischen uns vorgefallen? Glaubst Du, ich würde die Frau eines Mannes sein, der mich auf die eine oder andere Weise so tief beleidigt hat? Dann irrst Du schwer. Ich könnte Alles vergeben und vergessen . . . Das nicht. Dafür gibt es keine Sühne. Ich bin von früh auf meines verhassten Reichthums wegen ein Gegenstand gewinnlüstiger Berechnung gewesen und habe mir gelobt, nur dem Mann meine Hand zu reichen, der mich überzeugete, daß er nur meiner selbst wegen mich begehrte. Das glaubte ich von Dir bis vor einer Stunde. Du schienst so betreten, als Du nach unserer Verlobung von diesem unseligen Reichthum hörtest. Du thatest, als überraschte Dich diese Nachricht unangenehm, und täuschtest mich um so sicherer, indem Du erklärtest, ich müsse mich, wenn ich Deine Frau werden wolle, in Deine kleinen, bescheidenen Verhältnisse fügen, Du liebtest Glanz und Pracht nicht in Deiner Umgebung . . . o, versichere es mir nicht abermals!" rief sie, ihm heftig wehrend. "Ich kann Dir nicht mehr glauben . . . Du hast mich nicht geliebt! Verlängere nicht die Qual dieses Augenblicks . . . ich ertrage es nicht mehr."

Sie sank erschöpft in den Sessel.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (101 Böllerschüsse.) Wegen seiner eigenthümlichen Zahl ist dieser Salut häufig Gegenstand kritischer Unterstellungen und die Gräuel hat gar wunderliche Resultate darüber geliefert. Der eigentliche Ursprung desselben soll in folgenden historischen Momenten liegen: Als Kaiser Maximilian I. einst siegreich in Augsburg einzog, sollten 100 Kanonenschüsse ihm zu Ehren abgefeuert werden. Dies geschah auch; der Constablenmeister mußte aber zuletzt nicht, ob er sich im Zählen geirrt habe oder nicht, und um ganz sicher zu sein, ließ er das Geschütz noch ein Mal feuern. Von Augsburg zog dann der Kaiser nach Nürnberg. Auch diese Stadt wollte die neue Begrüßung anwenden; um aber der Stadt Augsburg nicht nachzusehen, welche einen Schuß, wenn auch irrtümlich, als Zugabe erhielt hatte, feuerte auch sie 101 Kanonenschüsse ab, und so erhielt sich dieser Gebrauch bis auf die heutige Zeit."

— (Für Briefmarkensammler.) Das Sammeln von Tausenden oder gar Millionen gebrauchter Freimarken nimmt neuerdings überhand. Diese Sache hat ihre sehr bedenkliche Seite, indem verschiedene Anzeichen darauf hinweisen, daß — wie es im Auslande vorgekommen ist — die Gutmüthigkeit achtbarer Personen von Betrügern gemißbraucht wird, um auf leichte Art große Massen von Freimarken behufs deren nachmaliger Verwerthung zusammenzubringen. Da die Wiederbenutzung entwertheter Freimarken nach dem Strafgesetzbuche geahndet wird, so möchte die Mahnung an alle Freimarkensammler nicht überflüssig sein: bei der Vetheiligung an derartigen Sammlungen sorgfältig zu erwägen, ob nicht etwa schwerwiegende Folgen für sie selbst aus einer solchen Vetheiligung entstehen können.

— (Ein hübscher Zwischenfall.) trug sich gelegentlich der jüngsten Compagnie-Vorstellung in einem Berliner Garde-Regiment zu. Nachdem Alles glatt abgelaufen war, wandte sich der Divisionscommandeur zu dem Flügelmann der Compagnie, einem äußerst intelligent aussehenden, baumlangen Menschen. "Wie heißen Sie und was sind Sie?" fragte ihn der General. "Ich heiße G. . . . und bin Schauspieler," erwiderte der mit den Händen an der Hosennaht stammelschreiende Mime. "Welches Fach?" forschte der Herr General weiter. "Jugendlich komisch, Excellenz, aber jetzt tragischer Held!" Der General lächelte vergnügt über die schlagfertige Antwort des Mimen und erkundigte sich dann bei dem Compagniechef nach der Föhrung desselben, wobei dem Manne das glänzendste Zeugniß ausgestellt wurde. Der General wandte sich wieder zu dem Flügelmann und sagte: "Nun, mein Sohn, ich habe gehört, daß Sie bis jetzt Ihre Heldentrolle zur Zufriedenheit gespielt haben; ich hoffe, Sie werden nichts dagegen einwenden, wenn ich den dritten Act des Dramas schieße." Der Mime war damit natürlich vollkommen einverstanden.

— (Neues Steuerproject.) In allem Ernste hat der Verfasser einer jüngst an den Deutschen Reichstag gerichteten Petition — die Besteuerung der kinderlosen Ehen vorgeschlagen. Es habe den Bekenten "wie er aussieht, immer hart bedrückt, daß kinderlose Eheleute von so vielen Sorgen frei seien, die der Kinderlegen im Gefolge habe; diese Ungleichheit wünscht er auszugleichen und damit auch die Einnahmen des Staates zu erhöhen."

— (Aus einem Elsternneste.) Eine seltene Jagdbeute ward laut der "Frierer Zeitung" dieser Tage einem Jäger, der im Sirzenicher Walde nach einem Elsternneste geschossen. Auf den wohlgezielten Schuß, der das Nest zerstörte, fiel ein Bruchstück eines silbernen Vöfells, sowie eine französische Goldmünze zur Erde. Letztere wiegt 2 Gramm, trägt die Jahreszahl 1720 und zeigt auf der Aversseite einen Kopf, auf der Reversseite die Muttergottes, das Jesuskind und den Armen haltend. Die Liebe der Elster für glänzende Sachen ist bekannt und auf diese Weise des interessanten Vorkommnisses erklärlich.

— (Und für Szegebin.) Wie "Rözo" mittheilt, hat sich in P. eine Anzahl junger Männer zu einem Bunde vereinigt mit der Verpflichtung, daß jeder von ihnen nur ein Szegebiner Mädchen heirathen darf. Der Gedanke ist gar nicht übel und können sich daher die Szegebinerinnen demnächst auf eine Massen-Bräuterei gefaßt machen.

— (Fette Erbschaft.) Joseph Hummel, ein 60 Jahre alter Deutscher, der früher in Boston und die letzten 12 Jahre in Cincinnati lebte, hat sich kürzlich nach England begeben, wo er Anspruch auf die Hinterlassenschaft des im Jahre 1804 zu London gestorbenen Admirals Caspar Weiß, im Werthe von ca. 21 Millionen Dollars, erheben will. Die Erbschafts-Ansprüche werden aus der Verwandtschaft seiner Frau mit dem verstorbenen Admiral — sie behauptete eine Enkelin desselben zu sein — hergeleitet.

— (Aus der Advokaten-Praxis.) Ein berühmter und sehr beschäftigter Advokat entgegnete auf die Frage, wie er es nur anfangs, seine so mannichfaltigen Geschäfte zu bewältigen: "Ich theile meine Geschäfte in drei Theile: den einen Theil besorge ich selbst, den anderen lasse ich besorgen, den dritten besorge ich gar nicht."

Räthsel.

(Der Wanderer ruft:)

Ein Wort mit Einer Silb'

Das manche deutsche Stadt als Eigennamen führt.

(Das Echo antwortet:)

Ein vielumfassend Wort,

Das nur dem Größten, was sich denken läßt, gebührt.

Auflösung des Räthfels in No. 70: Sand sah.

Die erste richtige Auflösung sandte A. Würschgens.